
Testatsexemplar

Vapiano SE
Köln

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
und zusammengefasster Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammengefasster Lagebericht für den Vapiano Konzern und die SE für das Geschäftsjahr 2018.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018.....	27
Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2018.....	31
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Zusammengefasster Lagebericht für den Vapiano Konzern und die SE für das Geschäftsjahr 2018

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	2
1.1. GESCHÄFTSMODELL	2
1.2. STEUERUNGSSYSTEM	10
1.3. INNOVATION	12
1.4. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN	13
2. ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES KONZERNS SOWIE DER VAPIANO SE	15
2.1. ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE	15
2.2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS (WIRTSCHAFTSBERICHT)	15
2.3. PROGNOSTIZIERTER UND TATSÄCHLICHER GESCHÄFTSVERLAUF DES VAPIANO KONZERNS	16
2.4. LAGE DES KONZERNS	16
2.4.1. VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR	16
2.4.2. FINANZLAGE	19
2.4.3. ERTRAGSLAGE	21
2.5. GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER VAPIANO SE, ERLÄUTERUNGEN ZUM HANDELSRECHTLICHEN JAHRESABSCHLUSS DER VAPIANO SE	25
2.5.1. PROGNOSTIZIERTER UND TATSÄCHLICHER GESCHÄFTSVERLAUF	25
2.5.2. VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR	25
2.5.3. FINANZLAGE	26
2.5.4. ERTRAGSLAGE	27
2.5.5. CHANCEN UND RISIKEN	28
2.6. GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS UND DER SE	28
3. VERGÜTUNGSBERICHT	29
3.1. GRUNDSÄTZE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR VORSTAND UND AUFSICHTSRAT	29
3.2. VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS IM JAHR 2018	31
4. ZUSAMMENGEFASSTE ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEM. § 315D HGB I.V.M. § 289F HGB - CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	33
5. ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß GEM. § 315D UND C I.V.M. § 289 B UND C HGB – NACHHALTIGKEITSBERICHT	33
6. BERICHT ÜBER DIE CHANCEN UND RISIKEN SOWIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES KONZERNS SOWIE DER VAPIANO SE	33
6.1. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM SOWIE INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS	33
6.2. BERICHT ÜBER DIE CHANCEN DES KONZERNS UND DER VAPIANO SE	36
6.3. BERICHT ÜBER DIE RISIKEN DES KONZERNS UND DER VAPIANO SE	36
6.4. GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN- UND RISIKOLAGE DES KONZERNS UND DER VAPIANO SE	39
6.5. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES KONZERNS UND DER SE (PROGNOSEBERICHT)	40
6.6. GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS UND DER SE	42
6.7. ERKLÄRUNG DES VORSTANDES ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH §312 ABS.3 AKTG	42
6.8. NACHTRAGSBERICHT	43
7. GLOSSAR	44

Im Geschäftsjahr 2018 erstellt der Vapiano-Konzern erstmals einen zusammengefassten Lagebericht für die Gruppe und für die Konzernmutter, die Vapiano SE. Hintergrund dafür ist die operative Geschäftstätigkeit der Vapiano SE, die in ihrer Chancen- und Risikobeurteilung den übrigen in den Konzern einbezogenen Gesellschaften entspricht. Zudem bündelt die SE im Konzernverbund wesentliche Finanzierungsaufgaben sowie weitere unternehmerische Aufgaben, so dass die Chancen und Risiken der Gruppe und der Vapiano SE im Wesentlichen deckungsgleich sind.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Vapiano ist eine Restaurantkette im sogenannten Fast Casual Dining (FCD) Segment der Systemgastronomie und bietet Gerichte der italienischen Küche mit frischen Zutaten im stilvollen Ambiente an. Zum Stichtag dieses Berichtes werden unter der Marke Vapiano 231 Restaurants in 33 Ländern betrieben.

Vapiano bietet seinen Gästen eine große Auswahl an hochwertigen Gerichten, die frisch vor den Gästen zubereitet werden. Die Restaurants zeichnen sich durch eine angenehme Atmosphäre sowie durch ein unverwechselbares Design und eine hochwertige Ausstattung aus. Das Einrichtungskonzept beruht auf dem Design- und Farbkonzept des Mailänder Designers und Architekten Matteo Thun und wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet, um das Gasterlebnis in den Restaurants kontinuierlich zu optimieren. Jedes Restaurant verfügt über eine Bar, an der Kaffeespezialitäten, Weine, Spirituosen und alkoholfreie Getränke angeboten werden. Im Laufe des Tages verwandelt sich ein typisches Vapiano-Restaurant von einem Restaurant mit geschäftigem Mittagessen in eine entspannte Café-Lounge am Nachmittag, später in ein Dinner-Lokal mit attraktiver Atmosphäre und schließlich in eine Abendbar.

Abhängig von den Besonderheiten des jeweiligen Marktes betreibt Vapiano seine Restaurants mit einem Mix aus drei Betriebsmodellen: Corporate Restaurants, Joint Venture Restaurants und Franchise Restaurants. Diese drei Betriebsmodelle geben Vapiano die strategische Flexibilität, neue Märkte zu erschließen und bestehende Märkte adäquat zu entwickeln (Eine Übersicht der Restaurants der einzelnen Betriebsmodelle findet sich weiter unten in diesem Abschnitt).

Corporate Restaurants sind die von der Vapiano SE und ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften betriebenen Restaurants. Restaurants, an denen die Vapiano-Gruppe einen Anteil von weniger als 100 % besitzt, werden als Joint Venture Restaurants bezeichnet.

Der Betrieb der Corporate und Joint Venture Restaurants erfolgt durch entsprechende Landesgesellschaften, an denen die Vapiano SE unmittelbar oder mittelbar Mehrheitsbeteiligungen hält. Diese betreiben ihre Restaurants fast ausschließlich im Land ihres Firmensitzes. Ausnahmen bilden lediglich die Vapiano SE, die auch ein Restaurant in Österreich betreibt, sowie eine in Frankreich ansässige Gesellschaft, welche zwei Restaurants in Luxemburg betreibt. Außerdem nutzt Vapiano verschiedene Formate wie Mini-Vapiano, Freestander oder das sogenannte Vapiano 3.0, um Standortanforderungen individuell zu bedienen. Beim Mini-Vapiano handelt es sich um kleinere Restaurants mit bis zu

400 Quadratmetern Fläche und offenen Küchen, die bislang an drei Standorten eingeführt worden sind. Freestander sind größere freistehende Restaurants, die an prominenten Verkehrsknotenpunkten außerhalb von Innenstädten betrieben werden (derzeit in Fürth und Toulouse).

Das Vapiano 3.0 ist ein neues Konzept, welches zuletzt in Berlin und vorher u.a. in Wien, Budapest und Utrecht eingeführt wurde. Die Evolution des Vapiano Konzepts ist eine umfangreiche Neuausrichtung der Guest-Journey. Dem Gast wird eine synchronisierte Zubereitung aller Speisen bei gleichzeitiger Eliminierung der Wartezeiten an den Kochstationen geboten. Dabei bleibt Vapiano den klassischen Werten von Frische und Transparenz treu und bietet eine offene Show-Küche. Der Gast wählt zur Bestellung den für ihn angenehmsten Weg zwischen mobiler App, der Nutzung eines digitalen Order Points (Kiosk) oder der persönlichen Bestellung bei einem der Vapianisti. Während der Zubereitung kann der Gast, insbesondere in Begleitung oder Gruppen, seinen Tisch frei wählen. Dort wird er über einen Pager bzw. sein Smartphone über die vollständige Zubereitung seiner Bestellung informiert.

Franchise Restaurants sind Restaurants, die von Franchisepartnern betrieben werden und sich somit in konzernfremdem Eigentum befinden.

Die Vapiano Franchising SE & Co. KG, die Vapiano Franchising International GmbH sowie weitere Gesellschaften stellen sämtlichen (konzerneigenen sowie durch Franchisenehmer betriebenen) Restaurantgesellschaften für ihre Leistungen monatlich eine umsatzabhängige Franchisegebühr in Rechnung.

Vapiano betreibt sein Geschäftsmodell global in 33 Ländern. Als Kernmärkte definiert Vapiano Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweden und die Niederlande. Vapiano steht im deutschen Markt unter anderen mit Restaurantkonzepten wie L'Osteria und Hans im Glück sowie international mit Jamie's Italian, Prezzo, Pizza Express, Wagamama und Nando's im Wettbewerb.

Strategie

Sicherung nachhaltigen Wachstums und Reduzierung der Komplexität

Vapiano ist eine bekannte Marke im Fast Casual Dining Segment, die sich an eine sehr breite und urbane Zielgruppe richtet.

In den letzten Jahren lag der Fokus auf der schnellen internationalen Expansion, jedoch wurde die bestehende Strategie aufgrund der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung zum Jahresende 2018 kritisch auf den Prüfstand gestellt. Als Ergebnis hieraus hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen strategischen Maßnahmenplan verabschiedet, der sich primär auf die erfolgreiche Weiterentwicklung des Markenkerns von Vapiano konzentriert. Ziel ist es, die Relevanz und Attraktivität von Vapiano wiederherzustellen sowie die aktuelle Gästebindung zu verbessern.

Nachfolgend sind die vorrangigen Ziele zusammengefasst, um den Wettbewerbsvorteil von Vapiano zu steigern und die mittel- und langfristige Stabilität und Profitabilität zu gewährleisten. 2019 wird als Übergangsjahr gewertet.

Ziel: Nachhaltige und gezielte Expansion

Vapiano hat seine Wachstumsstrategie überarbeitet. Die Wachstumsgeschwindigkeit wird dabei reduziert und erhöhte Anforderungen an Standortkriterien konsequent angewendet. In Europa wird der Schwerpunkt auf den Corporate Restaurants und Joint Venture Restaurants in Metropolen liegen, um hierbei die ideale Größe und Lage zu gewährleisten, die der jeweiligen demographischen Zielgruppe entspricht. Außerhalb Europas wird das Franchising Geschäft ausgebaut und gleichzeitig eine Konsolidierung der bestehenden Corporate und Joint Venture Märkte angestrebt.

Alle zukünftigen Investitionen werden überprüft um eine höhere Rendite bei Neueröffnungen zu erzielen. Darüber hinaus wird in die Renovierung älterer Restaurants investiert.

Zukünftig besteht das Ziel, auch kleinere Formate zu erschließen und neue Partnerschaften einzugehen.

Ziel: Erhöhung der operativen Exzellenz und Fokus auf das Gasterlebnis

Gemeinsames Ziel der gesamten Organisation soll die gesteigerte Zufriedenheit der Gäste sein. Hierzu gehören die Verbesserung der gesamten operativen Abläufe sowie die Reorganisation des Support Centers. Um dies zu erreichen fokussiert sich Vapiano wieder auf seinen Kern: frisches und hochwertiges italienisches Essen zu erschwinglichen Preisen für eine breite Zielgruppe. Die Wartezeit soll insbesondere in der Mittagszeit reduziert und gleichzeitig die Attraktivität und Atmosphäre in den Abendstunden durch gezielte Vermarktungsmaßnahmen gesteigert werden.

Als Basis hierfür müssen insbesondere Prozesse und Arbeitsabläufe in den Restaurants sowie die in den Vorjahren eingeführten App- und Terminal-Lösungen optimiert werden, um den Einsatz digitaler Lösungen mit dem direkten Kontakt zu den Gästen in Einklang zu bringen. In diesem Zusammenhang wird auch der Ausbau der Take away- und Home delivery-Services überprüft und angepasst. Take away- und Home delivery-Services werden ab jetzt nur noch an geeigneten Standorten statt flächendeckend bei Neueröffnungen installiert.

Ziel: Stärkung der ursprünglichen Vapiano-DNA

Vapiano steht für konsequente Frische aller Zutaten und italienisches Fast Casual Dining in einem innovativen Gastronomieformat.

Laut einer in 2018 in Auftrag gegebene Marktstudie (Innofact) schätzen 85 % der Befragten genau diese Einzigartigkeit an Vapiano. Ein neu eingeführtes „Category Management“ wird die konsequente Auswertung der Vapiano Speisekarte unterstützen, so dass sich Vapiano zukünftig wieder intensiver auf die italienische Küche und damit auf seine beliebtesten, typischen Vapiano Kern-Gerichte fokussieren wird. Darüber hinaus wird die Reduzierung der Specials angestrebt, um das Angebot zu vereinfachen und den Kern der Vapiano-DNA stärker herauszustellen.

Gezielte Innovationen des Gastronomieformates wie Mini, Freestander und Vapiano 3.0 sollen die Vapiano-DNA konsequent stärken und das Gasterlebnis verbessern.

Ziel: Stärkung der Vapiano-Kultur

Unsere Mitarbeiter und eine stärkere Fokussierung auf die Gästezufriedenheit sind die Basis für jede Veränderung. Dazu gehören vor allem die Optimierung von Arbeitsprozessen und die Reduzierung der Komplexität. Vapiano legt bereits heute großen Wert auf eine effiziente Arbeitsweise. Dement-

sprechend möchte Vapiano einen verbesserten und effizienteren Informationsaustausch zwischen dem Support-Center und dem Restaurantbetrieb sicherstellen. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Stärkung der individuellen Verantwortlichkeiten, um die Zusammenarbeit an dem gemeinsamen Unternehmensziel nachhaltiger Profitabilität auszurichten und die Motivation unserer Mitarbeiter weiter zu steigern.

Die Erreichung dieser Ziele sollen das Gasterlebnis bei Vapiano verbessern, Kosten senken und das Unternehmen dadurch nachhaltig profitabel aufstellen.

Organisatorische Struktur des Konzerns

Rechtliche Struktur des Vapiano Konzerns

Die Vapiano SE („Gesellschaft“, „SE“) ist das Mutterunternehmen des Vapiano Konzerns („Vapiano“, „Gruppe“, „Unternehmen“). Die Geschäftstätigkeit der Vapiano SE umfasst neben dem Betrieb 22 eigener Restaurants (Vorjahr: 19 Restaurants) in Deutschland und Österreich auch die Steuerung des Vapiano-Konzerns und die Fortentwicklung des Vapiano-Konzepts. Der Sitz der Gesellschaft ist in Köln. Von dort aus betreibt die Vapiano SE ihre zentralen Verwaltungsfunktionen. Daneben ist sie an weiteren Standorten in Deutschland und im Ausland in Form von Corporate Restaurants oder Joint Ventures vertreten. Die konsolidierten Gesellschaften und die entsprechenden rechtlichen Strukturen werden in Abschnitt 1.5. des Konzernanhangs im Einzelnen dargestellt. Das Franchisegeschäft wird von den Tochterfirmen Vapiano Franchising SE & Co. KG (Sitz in Schönefeld) sowie der Vapiano Franchising International GmbH (Verwaltungssitz in Luxemburg) geführt.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen verändert:

Mit Wirkung zum 5. April 2018 erwarb die Vapiano SE die Mehrheit (75 %) an einer australischen Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften sieben Restaurants in Australien betreiben. Die bisher at equity einbezogenen Gesellschaften werden seit dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der Vapiano SE einbezogen.

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2018 wurden die beiden ebenfalls bis dato at equity einbezogenen und von der VAP Darmstadt GmbH betriebenen Restaurants vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus wurde der Konsolidierungskreis durch neun Neugründungen erweitert. Insgesamt erweiterte sich der Kreis der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften auf 106 Gesellschaften (Vorjahr: 90).

Hinsichtlich der Auswirkungen dieser Akquisitionen und Neugründungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vapiano-Konzerns wird auf die Erläuterungen in Abschnitt 2.3. verwiesen.

Organisatorische Struktur des Restaurantgeschäfts

Hinsichtlich der organisatorischen Struktur des Restaurantgeschäftes wird, wie unter 1.1. dargestellt, zwischen Corporate Restaurants, Joint Venture Restaurants und Franchise Restaurants unterschieden.

Zum 31. Dezember 2018 wurden weltweit 231 Restaurants (32 Neueröffnungen und 6 Schließungen) unter der Marke Vapiano betrieben, davon 74 Corporate Restaurants (Vorjahr: 64), 67 Joint Venture Restaurants (Vorjahr: 54) sowie 90 Franchise Restaurants (Vorjahr: 87). Diese teilen sich wie folgt auf:

	Corporate	Joint Venture	Franchise	Gesamt
Germany	44	12	25	81
Rest of Europe	23	48	33	104
- Großbritannien	8	-	-	8
- Österreich	13	2	1	16
- Frankreich	-	24	-	24
- Schweden	-	9	-	9
- Benelux	-	11	2	13
- Sonstige	2	2	30	34
Rest of World	7	7	32	46
- USA	6	-	4	10
- Australien	-	7	-	7
- Sonstige	1	-	28	29
	74	67	90	231

Zu Ende des Jahres 2018 wurde ein Letter of Intent unterzeichnet, der die Veräußerung des USA-Geschäfts und den Erwerber als Franchisenehmer vorsieht. Im Januar 2019 wurde der entsprechende Kaufvertrag unterzeichnet, worauf im Nachtragsbericht des Anhangs hingewiesen wird.

Mitarbeiter

Leistungsbereite und serviceorientierte Mitarbeiter sind einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Vapiano. Auch im Geschäftsjahr 2018 hat Vapiano Initiativen zur Mitarbeitergewinnung und langfristigen Bindung ausgeweitet. Das Unternehmen bemüht sich, Mitarbeiter einzustellen und dauerhaft zu binden, die kommunikativ und gastfreundlich sind, die Leidenschaft für Leistung teilen, wettbewerbsfähig denken, Unternehmergeist besitzen und die Restaurants so betreiben, dass diese den hohen Standards entsprechen. Die Belange der Vapiano-Beschäftigten, der „Vapianisti“, haben daher einen sehr hohen Stellenwert für das Unternehmen. Die organisatorisch bei der Vapiano SE geführte

Personalabteilung verantwortet die Rekrutierung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter, die Schulungs- und Fortbildungsaktivitäten sowie die arbeitsrechtliche Betreuung der Standorte.

Vapiano beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2018 konzernweit 7.225 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.400 Mitarbeiter). Der Anstieg ist auf die Expansion der Jahre 2017 und 2018 zurückzuführen. Die Vapiano SE beschäftigte im Jahresmittel 1.281 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.367 Mitarbeiter)

Vapiano ist es wichtig, Leistung gerecht und fair zu vergüten und setzt auf Vielfalt und Chancengleichheit für alle Mitarbeiter. Besonderen Wert legt das Unternehmen auf die Geschlechtergerechtigkeit und eine ethnische, religiöse, altersmäßige und kulturelle Vielfalt entsprechend dem breiten Gäste-Spektrum. Das inkludiert, dass niemand wegen seiner sexuellen Orientierung diskriminiert werden soll.

Die Systemgastronomie bietet gute Einstiegs- und Aufstiegschancen auch für ungelernte Arbeitskräfte. Flüchtlinge mit subsidiärem Status werden beim Erwerb einer Arbeitserlaubnis sowie bei der Erlangung der notwendigen Sprachkenntnisse durch Deutschkurse unterstützt.

Vapiano gibt allen Mitarbeitern an allen Standorten, egal in welchen Bereichen oder Funktionen, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, um einerseits Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu generieren und andererseits die im Restaurant-Geschäft typischerweise hohe Fluktuation zu reduzieren. Zum Stichtag bildeten die Gesellschaften des Konzerns, die vom Servicecenter in Köln betreut werden, 62 Auszubildende und 56 duale Studenten in ihrem Bachelor-Studiengang zum Systemgastronomen aus.

Für die Aus- und Weiterbildung der Nachwuchskräfte setzt Vapiano vielfältige Programme ein. In dem internen Weiterbildungszentrum, der Vapiano Academy, werden Vapianisti aus aller Welt unter Anleitung professioneller Trainer und Referenten sowohl fachlich als auch persönlich entwickelt und gefördert. Weiterhin vermittelt Vapiano den jungen Talenten im Unternehmen Führungsqualifikationen mit Hilfe des Management Training Programms GROW. Per „E-Learning“ können alle Mitarbeiter zudem an digitalen Fortbildungen teilnehmen. Die Mitarbeiter nehmen an Pflichtschulungen zur Sicherstellung der Qualität der Restaurants mit Online-Zertifizierungen teil.

Im Berichtsjahr hat Vapiano die sogenannten „Talent Days“ weiter intensiviert. Hierbei lud Vapiano 90 Studenten und Auszubildende ein. Vapiano möchte junge Talente bei der Entwicklung ihres Karrierepfades aktiv begleiten und nimmt in dieser Rolle die Funktion eines agilen Partners und Coaches ein, um herausragende Talente besonders früh zu entdecken und in ihrer Karriere weiterzuentwickeln.

Restaurantmanagement und Operation

Jedes Restaurant hat typischerweise einen Restaurantmanager, einen stellvertretenden Manager, bis zu drei Schichtleiter und eine Reihe von Teammitgliedern. Das Unternehmen trainiert die Mitarbeiter in dem Bemühen, ein tiefes Verständnis für die kritischen Restaurantfunktionen zu wecken und zu erhalten. Um seine Restaurant-Management-Teams zu führen, hat Vapiano Regionalleiter (von denen jeder für drei bis sechs Restaurants zuständig ist) sowie Country Directors (von denen jeder für den Restaurantbetrieb in einem bestimmten Land verantwortlich ist). Vapiano bietet einen Anreiz für bestimmte Mitarbeiter, indem das Unternehmen eine Mischung aus individuellen und teambasierten

Bonusprogrammen anbietet, die Service und Qualität sowie das Erreichen von finanziellen Zielen belohnen.

Qualitätssicherung

Vapiano verfügt über sehr hohe Qualitätsstandards und ein umfangreiches Qualitätsmanagementkonzept. Die Dokumentation der Qualitätssicherungsmaßnahmen erfolgt durch eine eingeführte Auditierungs-Software. Ferner trägt ein strenges Reklamationsmanagement zur Qualitätssicherung bei.

In Bezug auf Vapiano-Lebensmittel sind folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung implementiert:

- Regelmäßige Lebensmitteluntersuchungen auf Basis eines detaillierten Probenplanes durch externe, akkreditierte Labore (z.B. SGS INSTITUT FRESENIUS) und damit verbundene Leistungsvergütung
- Regelmäßige „Mystery Shopper“-Besuche und Bewertungen durch einen externen Partner (ISC), bei denen Qualität, Service und Sauberkeit überprüft werden
- Jährliche Revision des HACCP¹-Konzepts und ggfs. Anpassung
- Durchführung und Protokollierung täglicher Eigenkontrollen (u.a. zu Mindesthaltbarkeitsdaten (MHD), Restaurant- und Personalhygiene) im HACCP-Kalender sowie deren Protokollierung im HACCP-Kalender
- Jährliche Aktualisierung der für die Mitarbeiter bestimmten Handbücher (u.a. Hygiene und Training) sowie Definition operativer Anweisungen
- Regelmäßige Schulungen zu Qualitätsstandards und -sicherung für unsere Mitarbeiter (inkl. Dokumentation)
- Regelmäßige Hygieneschulungen und Folgebelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz
- Die Einhaltung der strengen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen ist Voraussetzung für die Gewährung zusätzlicher Bonuszahlungen.

1 Hazard Analysts and Critical Control Points (Gefahrenanalyse und Kontrolle kritischer Punkte)

Beschaffung

Die strategische Einkaufsabteilung betreut die Kontakte zu den verschiedenen Lieferanten der Vapiano-Gruppe und führt mit diesen Verhandlungen über die Konditionen. Darüber hinaus unterstützt die Abteilung die Entwicklung neuer Produkte. Der operative Einkauf (Bezug und Lieferung der eingekauften Waren) erfolgt im Wesentlichen über einen externen Logistikdienstleister, die Zusammenarbeit ist in einem umfangreichen Rahmenvertrag geregelt, der zum Dezember 2019 in seiner bisherigen Form beendet wird. Der Abschluss der neuen Vereinbarung wird im zweiten Quartal 2019 erwartet. Bei der Auswahl der Lieferanten und Händler ist die Qualität der Nahrungsmittel eines der wichtigsten Kriterien. Vapiano-Zulieferer werden stichprobenartig jährlich durch das Unternehmen, lokale Aufsichtsbehörden oder andere Institutionen überprüft. Somit wird sichergestellt, dass Lieferanten alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie durch Vapiano auferlegten Qualitätskriterien einhalten. Zudem werden erworbene Zutaten regelmäßig überprüft, damit alle Qualitätsstandards eingehalten werden.

Investitionen

Der Großteil der Investitionen des Konzerns entfällt regelmäßig auf die Eröffnung neuer Restaurantstandorte sowie die Modernisierung bereits bestehender Restaurants. Letztere werden unterschieden in regelmäßige Ersatzinvestitionen, welche während des laufenden Betriebs erfolgen (Maintenance CAPEX) und in grundlegende Investitionen in den Umbau eines Restaurants (Remodelling CAPEX). Ein Restaurant Remodelling findet im Durchschnitt neun Jahre nach Eröffnung statt.

Im Rahmen der überarbeiteten Unternehmensstrategie wird sich das Investitionsvolumen für Neueröffnungen deutlich verringern. Zudem wird sich Vapiano auf der Basis sorgfältiger Untersuchungen von verlustträchtigen oder renditeschwachen Restaurants trennen.

Finanzmanagement

Die Finanzierung wird durch den Vorstand direkt und unmittelbar mit den jeweiligen Fremdkapitalgebern verhandelt und sichergestellt. Ziel des durch die Abteilung Treasury betriebenen Finanzmanagements ist es, den operativen und strategischen Finanzbedarf der Konzerngesellschaften zu planen und zu überwachen. Darüber hinaus unterstützt die Abteilung Treasury bei der Optimierung der Finanzbeziehungen zu Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Sie verwaltet die gewährten Sicherheiten wie zum Beispiel Mietbürgschaften und Patronatserklärungen. Vapiano sammelt Liquiditätsüberschüsse der Konzerngesellschaften durch zentrales oder regionales Cash-Pooling und deckt den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften nach Möglichkeit über interne Darlehensbeziehungen ab.

Darüber hinaus setzt Vapiano in ausgewählten Fällen derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und Zinsscaps zur Reduzierung von Zins- und Preisrisiken ein. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt ausschließlich über die Konzernmuttergesellschaft und dient neben der Risikoreduktion der Verbesserung der Planungssicherheit.

Marketing

Vapiano hat sich in den letzten Jahren darauf konzentriert, ein starkes Markenimage durch den Einsatz von Werbekampagnen und Werbeaktionen aufzubauen. Gäste schätzen vor allem die Verarbei-

tung von frischen Zutaten und die hausinterne Produktion. Außerdem wurde eine gestützte Markenbekanntheit von 77 % in Deutschland festgestellt.

Alle Vapiano-Restaurants, einschließlich der Joint Venture und Franchise Restaurants, sind auf die globale Markenstrategie des Unternehmens ausgerichtet. Um den Ansprüchen von lokalen Märkten gerecht zu werden, dürfen die Franchise-Partner lokale Marketing-Kampagnen durchführen. Das Unternehmen kommuniziert zudem mit seinen Gästen auch über soziale Medien, wie der Vapiano Facebook- oder Instagram-Seite, dem Vapiano YouTube-Kanal und seinen Twitter-Feeds. Zum 31. Dezember 2018 hatte das Unternehmen 413.100 Facebook-Fans, 29.200 Instagram-Follower sowie 4.550 Follower auf Twitter.

Regelmäßig veranstaltet Vapiano Promotions etwa zu saisonalen Menü-Specials und -Highlights, diversen PR-Veranstaltungen, Direct Mailings, Social-Media-Marketingaktionen, In-Restaurant-Events wie die Vapianos Ladies Night, Verkostungen und regionale Print-Werbung. Diese Promotions sind auf eine schnelle Reaktion der Verbraucher und einem unmittelbaren Anstieg des Gästeverkehrs ausgerichtet.

Ein weiteres Marketingtool ist das Vapiano Loyalty Programm. Hier können Vapiano Gäste bei jedem Besuch Punkte sammeln und Vorteile genießen. Über die Vapiano App erfahren sie ihren Punktestand und werden darüber hinaus über aktuelle Aktionen und persönliche Angebote informiert. Außerdem bietet die App die Möglichkeit im Restaurant bequem bargeldlos zu bezahlen. Ende 2018 hatten das Vapiano Loyalty Programm und die Vapiano App ca. 266.000 Nutzer.

Zudem unterhält Vapiano in zahlreichen Ländern in lokaler Sprache auf seiner Website ein „Webzine“ und einen Blog mit Artikeln zu den Themen Food, Lebensstil und Persönlichkeiten sowie Artikel, in denen besondere Ereignisse angekündigt werden.

1.2. Steuerungssystem

Konzernorganisation und Konzernführung

Die Vapiano SE verfügt über ein duales System aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Zum 1. Mai 2018 wurde Herr Cornelius Everke als COO in den Vorstand berufen. Am 30. November 2018 legte Herr Jochen Halfmann im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Amt als Vorstandsvorsitzender nieder. Herr Everke folgte Herrn Halfmann in seiner Position als Vorstandsvorsitzender zum 1. Dezember 2018. Unverändert bekleidet Herr Lutz Scharpe das Amt des CFO der Gesellschaft.

Am 30. Juni 2018 legte Herr Dr. Rigbert Fischer sein Sitz im Aufsichtsrat nieder. Hierauf folgte am 13. August 2018 Frau Vanessa Hall. Am 2. Januar 2019 gab Herr Dr. Thomas Tochtermann bekannt, sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender zum 31. Januar 2019 niederzulegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 29. Januar 2019 wurde Vanessa Hall zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und wird durch den Aufsichtsrat beraten und überwacht. Die Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen der Arbeit des Vorstands sind u. a. durch die Satzung und Geschäftsordnungen und andere Konzernregelungen vorgegeben. Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs gewählten Mitgliedern zusammen. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Aufgabenverteilung unter-

einander können dem zusammengefassten Corporate-Governance-Bericht der Vapiano SE und des Vapiano-Konzerns entnommen werden, welcher auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wurde und somit Bestandteil dieses Berichts ist. Die nach § 289f HGB und § 315d HGB abzugebende zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, inklusive der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken, ist gemeinsam mit dem zusammengefassten Corporate-Governance-Bericht auf der Webseite veröffentlicht. Die ausführlichen Lebensläufe der Aufsichtsräte und Vorstände sind auf der Internetseite der Vapiano-Gruppe veröffentlicht.

Die Geschäftsaktivitäten des Vapiano-Konzerns gliedern sich in die geographischen Segmente Germany, Rest of Europe, Rest of World sowie das Segment Sonstiges. Die nach geographischen Regionen aufgeteilten Segmente umfassen jeweils sowohl das operative Restaurantgeschäft als auch das Geschäft aus Franchise-Aktivitäten. Das Segment Sonstiges umfasst im Wesentlichen die zentral anfallenden Verwaltungsaufwendungen der Vapiano SE sowie die Marketinggesellschaften.

Der Vorstand wird fortlaufend durch Berichte unterschiedlicher Detailstufen über den operativen Geschäftsverlauf des Konzerns informiert. Die Ist-Daten werden mit den Ziel-Daten verglichen, Abweichungen analysiert und, sofern erforderlich, geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zur effektiven Steuerung der Geschäftsaktivitäten und zur Messung des Erreichungsgrads der operativen und strategischen Ziele nutzt Vapiano finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Die eingesetzten finanziellen Steuerungsgrößen orientieren sich an den Interessen und Ansprüchen der Kapitalgeber und stellen die Basis für eine wertorientierte Unternehmensführung dar.

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit werden die Umsatzerlöse, das Like-for-Like Wachstum (LfL), die Ergebnisgrößen EBITDA und bereinigtes EBITDA verwendet.²

Das Like-for-Like Wachstum, somit das Umsatzwachstum auf vergleichbarer Fläche, bezieht alle Restaurants ein, die länger als zwölf Monate geöffnet sind und in den letzten zwölf Monaten und im Vergleichszeitraum nicht mehr als sieben Tage geschlossen waren.

Eine steuerungsrelevante Ergebniskennzahl für Vapiano ist das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern). Das bereinigte EBITDA spiegelt die operative Entwicklung des Konzerns wider, da es Abschreibungen, zusätzliche nicht operative Einmaleffekte sowie Kosten für die Eröffnung von neuen Restaurants (Pre-Opening Kosten) eliminiert.

Nicht-operative Einmaleffekte umfassen insbesondere:

- Verluste aus Anlagenabgängen
- Währungskurseffekte
- Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Kapitalmaßnahmen

² Beim flächenbereinigten Wachstum, dem EBITDA und dem bereinigten EBITDA handelt es sich um alternative Leistungskennzahlen, die nach den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) nicht definiert sind. Die Definitionen können auch dem Glossar am Ende des zusammengefassten Lageberichts entnommen werden.

- Beratungsaufwendungen für Akquisitionen
- Wertberichtigungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen
- Zinsähnliche Aufwendung (z.B. Avalkosten)
- Einmalige Effekte (z.B. Erträge und Aufwendungen für Vorperioden, Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung und der damit zusammenhängenden Finanzierung und Reorganisation)

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die in den Kreditverträgen vereinbarten Financial Covenants, Nettoverschuldungsgrad und Netto-Eigenkapital. Der Nettoverschuldungsgrad berechnet sich aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA des Konzerns, welches rollierend über die jeweils vorangegangenen zwölf Monate ermittelt wird. Das Netto-Eigenkapital errechnet sich aus dem Konzerneigenkapital zuzüglich nachrangiger Aktionärsdarlehen abzüglich Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zusätzlich zu den finanziellen Leistungsindikatoren wird als bedeutsamer nicht-finanzieller Indikator für die Steuerung des Konzerns die Entwicklung der Anzahl Restaurants insgesamt und getrennt nach Corporate Restaurants, Joint Ventures Restaurants sowie Franchise Restaurants überwacht.

1.3. Innovation

Optimierung und Erweiterung des Gasterlebnisses und des Produktangebotes

Die Optimierung des Gasterlebnisses hat bei Vapiano oberste Priorität. Hierbei setzt Vapiano gezielt auf Innovation. Der Gast kann seine Speisen (in ausgewählten Restaurants) entweder am Terminal, über die App oder über die Chipkarte bestellen und bezahlen. Hierbei spielen die Identifizierung von Marktgegebenheiten insbesondere für die selektive Installation von Take away und Home delivery eine große Rolle. Take away und Lieferdienste sind zum 31. Dezember 2018 in 129 Restaurants verfügbar.

Die Vapiano People App ist in 2018 weiterentwickelt worden und in dieser neuesten Version in Deutschland, Österreich, Schweden und Großbritannien verfügbar. Neben Speisekarte, Vapiano Finder und speziellen Angeboten können Gäste über ihr Handy im Restaurant ein- und auschecken, bezahlen und alle Angebote des Barsortiments bestellen und sich an den Platz bringen lassen. Durch den Self-Check-out verkürzt sich die Wartezeit am Ausgang auf wenige Sekunden. Vapiano baut den Einsatz von Bestellterminals aktuell nur noch selektiv aus.

Weiterhin ist es inzwischen möglich, Produkte über die Vapiano-Webseite bzw. Lieferservices zu bestellen.

Vereinfachung der Menüauswahl

Vapiano trägt dem Trend frischer und gesundheitsbewusster Ernährung Rechnung. Beispielsweise finden kohlenhydratarme Produkte wie die Zucchininudeln „zoodles“ großen Anklang bei den Gästen. Saisonale Specials runden das Angebot ab. Zurzeit wertet Vapiano seine Speisekarte nach Beliebtheit aus und wird das Angebot von Specials sowie das festgelegte Menü entsprechend anpassen. Insgesamt soll die Speisekarte vereinfacht werden.

1.4. Übernahmerechtliche Angaben

Grundkapital (gezeichnetes Kapital)

Am 23. Oktober 2018 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um EUR 2.033.418 (von 2.033.418 Aktien) unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durchgeführt. Zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich das Grundkapital der Vapiano SE damit auf EUR 26.063.251. Es ist eingeteilt in 26.063.251 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie.

Das Stimmrecht jeder Aktie entspricht ihrem rechnerischen Nennbetrag. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich aus dem Aktiengesetz zusammen mit der Satzung der Gesellschaft, welche unter

http://ir.vapiano.com/download/companies/vapiano/CorporateGovernance/Vapiano_Satzung_24102018.pdf

unter der Rubrik Corporate Governance abrufbar ist.

Satzungsänderungen und Ernennung sowie Abberufung des Vorstands

Jede Satzungsänderung bedarf eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung durch die Aktionäre vertretenen Kapitals, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals in der Hauptversammlung vertreten ist. Dies gilt nicht für Änderungen des Unternehmensgegenstands, für eine Sitzverlegung in einen anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union und für alle Fälle, für die jeweils eine 75 %ige Kapitalmehrheit gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

In der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 wurde folgender Änderung der Satzung zugestimmt: Den Vorsitz in den Hauptversammlungen führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder, im Falle seiner Verhinderung, dessen Stellvertreter. Im Falle seiner Verhinderung und einer Verhinderung seines Stellvertreters bestimmt der Vorsitzende des Aufsichtsrats ein anderes Aufsichtsratsmitglied, das diese Aufgabe wahrnimmt. Für den Fall, dass weder der Vorsitzende des Aufsichtsrats noch dessen Stellvertreter noch ein vom Aufsichtsratsvorsitzenden bestimmtes Mitglied des Aufsichtsrats den Vorsitz übernimmt, wird der Vorsitzende durch den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat hat zum 30. November 2018 den Rücktritt von Herrn Jochen Halfmann als Vorstandsvorsitzender angenommen und zum 1. Dezember 2018 Herrn Cornelius Everke zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Herr Everke ist in seinem Amt als Vorstandsvorsitzender bis Juni 2021 bestellt.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Im Berichtsjahr wurden 2.033.418 Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 29. Mai 2022 um weitere EUR 2.643.443 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzu-

räumen. Unter bestimmten Voraussetzungen, welche in Ziffer 4.3. der Satzung festgelegt sind, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Dies ist insbesondere zulässig bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage und, wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabepreis ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits notierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und der Anteil der ausgegebenen Aktien weniger als 10 % des Grundkapitals ausmacht.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2017 kann das Unternehmen weiterhin bis zu 10 % seiner ausgegebenen Aktien zurückerwerben. Dieser Aktienrückkauf kann auch für das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm DRIVE 2.0 bzw. DRIVE 2.1 genutzt werden.

Zum Berichtsstichtag (31. Dezember 2018) liegen gem. letzter vorliegender Stimmrechtsmitteilung und unter Berücksichtigung der durchgeführten Kapitalerhöhung folgende Informationen über Beteiligungen an der Vapiano SE, die 10 % der Stimmrechte überschreiten vor:

Mayfair Beteiligungsfonds II GmbH & Co. KG	47,4%
Vap Leipzig GmbH & Co. KG	18,9%
Exchange Bio GmbH	15,5%
Streubesitz*	18,2%
*beinhaltet Anteile des Managements	

2. Analyse des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns sowie der Vapiano SE

2.1. ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Gesamtwirtschaft

Der sich zu Anfang des Jahres positiv entwickelnde Konjunkturverlauf hat sich Mitte 2018 leicht eingetrübt. Insbesondere politische Themen – wie der Handelsstreit zwischen den USA und China, der drohende Brexit oder der Budgetstreit zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU – belasteten die Stimmung der Unternehmen und der Privathaushalte. Zwar hat sich die weltweite Konjunktur mit 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr weiterhin positiv entwickelt, jedoch wurden im September die Annahmen für das Gesamtjahr leicht reduziert (Quelle: IWF).

Dies spiegelte sich auch im Wirtschaftswachstum der EU wider. Die Wachstumsannahmen für die Europäische Union wurden Ende des Jahres zurückgenommen. Hierbei spielte insbesondere die Konkretisierung des Brexits eine Rolle. Dies führte 2018 zu einem im Vergleich zum Vorjahr verringerten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % (Vorjahr: 2,4 %). Die Inflation lag in der Eurozone mit 1,7 % auf einem niedrigen Niveau (Quelle: Eurostat).

Die Beschäftigung ist auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise sind stabil. Im Jahre 2018 ist die deutsche Wirtschaft um 1,5 % gewachsen. Die Inflation in Deutschland ist in 2018 auf den höchsten Stand seit sechs Jahren gestiegen und beträgt 1,9 % für 2018. Die Reallöhne sind um 1,3 % gestiegen (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Branchenentwicklung

Insgesamt spiegelte sich die solide gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und weltweit auch in der Gastronomiebranche wider.

In Deutschland stellt, laut DEHOGA Branchenverband, die Gewinnung von fachlich geeignetem Personal sowie der unverändert hohe bürokratische Aufwand durch den Mindestlohn die größte Herausforderung dar. Insgesamt hat sich die speisengeprägte Gastronomie leicht positiv entwickelt und ist von 2017 auf 2018 um real 0,8 % gewachsen. Unterstützende Trends sind die gesundheitsbewusste Ernährung sowie der Bedarf nach unkomplizierten Menüs, nachvollziehbaren Inhaltsstoffen und innovativen Kombinationen (Quelle: DEHOGA).

2.2. Geschäftsentwicklung des Konzerns (Wirtschaftsbericht)

Nach einer Phase der Expansion, die von zahlreichen Neueröffnungen geprägt war, wurde aufgrund der enttäuschenden Ergebnisbeiträge verschiedener Standorte eine grundlegende Überarbeitung der bisherigen Strategie eingeleitet. Aus der Ergebnisentwicklung resultierten auch erhebliche bilanzielle Anpassungen der Wertansätze von Vermögensgegenständen, die das Konzernergebnis deutlich negativ beeinflussten.

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2018 lag insgesamt deutlich unter den Prognosen. Der erzielte Umsatzzanstieg auf TEUR 371.453 (Vorjahr: TEUR 324.699) ist insbesondere auf Neueröffnungen von Restaurants im Ausland zurückzuführen.

Das EBITDA von Vapiano fiel aufgrund der nicht zufriedenstellenden Entwicklung bestehender Restaurants im Geschäftsjahr 2018 von TEUR 15.754 im Vorjahr auf TEUR -5.401. Dieser deutliche Rückgang des EBITDA ist im Wesentlichen mit TEUR -7.380 auf das Segment Germany (TEUR 11.764, Vorjahr: TEUR 19.144) sowie mit TEUR -14.821 auf das Segment Rest of Europe (TEUR 11.683, Vorjahr: TEUR 26.504) zurückzuführen. Gegenläufig hat sich das Segment Sonstiges leicht um TEUR 1.315 verbessert, ist aber insgesamt mit TEUR -28.966 deutlich negativ. Das Segment Rest of World erzielte ein EBITDA von TEUR 118. Ursächlich für die nicht zufriedenstellende Entwicklung in den Restaurants sind zum einen der konzernweite leichte Rückgang des Like-for-Like Umsatzes, der von prognostizierten -0,5 % bis + 0,5 % tatsächlich auf -1 % sank. Zum anderen belasten die nicht planmäßige Entwicklung einiger neuer Restaurants, höhere Mietaufwendungen sowie die gestiegenen Personalkosten im Konzern das EBITDA der einzelnen Segmente beziehungsweise das Konzern-EBITDA.

Das bereinigte EBITDA sank von TEUR 38.820 in 2017 auf TEUR 28.997. Demzufolge betrug die bereinigte EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 7,8 % (Vorjahr: 11,9 %). Das als Ausgangsbasis verwendete deutlich gesunkene EBITDA konnte auch nicht durch erheblich größere Anpassungsbeträge kompensiert werden. Weitere Einzelheiten sind der Tabelle unter Gliederungspunkt 2.4.4 zu entnehmen.

Das Periodenergebnis entwickelte sich durch die enttäuschende operative Entwicklung und erhebliche Einmaleffekte deutlich negativ und betrug TEUR -100.991 nach TEUR - 29.554 im Vorjahr.

2.3. Prognostizierter und tatsächlicher Geschäftsverlauf des Vapiano Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2018 war der Vorstand der Vapiano SE bei Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017 ursprünglich von 30 bis 35 Neueröffnungen ausgegangen und hat bei einem deutlichen Umsatzanstieg (getrieben durch Neueröffnungen und Akquisitionen) und einem moderat steigenden Umsatz auf vergleichbarer Fläche eine leicht ansteigende EBITDA-Marge (bereinigtes EBITDA) erwartet. Diese Prognose hat Vapiano nicht erfüllt. Hinsichtlich der im Vorjahr getroffenen Prognose sowie der Zielerreichung im Geschäftsjahr 2018 wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Prognose 2018	Geschäftsbericht	
	Vorjahr	Ist
Umsatz (in EUR Mio.)	390-420	371,5
LFL Wachstum	1 % bis 3 %	-1 %
Ber. EBITDA (in EUR Mio. und nach der US Transaktion)	48-54	29,0
EBITDA (in EUR Mio.)	42-48	-5,4
Neueröffnungen	30-35	32

Erkennbare negative Entwicklungen des Geschäftsjahres wurden unterjährig dem Kapitalmarkt kommuniziert.

2.4. Lage des Konzerns

2.4.1. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 353.510 (Vorjahr: TEUR 350.317) und blieb damit weitestgehend konstant, da sich gegenläufige Effekte wie außerplanmäßige Abschreibungen, die Erhöhung der Verschuldung, die Kapitalerhöhung sowie die Investitionen des Geschäftsjahres nahezu ausgeglichen haben.

Wesentliche Veränderungen wichtiger Bilanzpositionen werden nachfolgend beschrieben.

Kurz- und langfristige Aktiva

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 38.971 (Vorjahr: TEUR 39.287). Damit lag der Anteil an der Bilanzsumme bei 11,0% (Vorjahr: 11,2 %).

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 62.255 (Vorjahr: TEUR 71.374) und beinhalten zum Großteil im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Rechte, wie Lizenz- und Gebietsrechte (sog. „Reacquired Rights“). Die Abschreibungen auf diese erworbenen Rechte betragen insgesamt TEUR 9.474 (Vorjahr: TEUR 9.232). Den Abschreibungen stehen Investitionen in solche Rechte aus Unternehmenserwerben des Geschäftsjahres in der Höhe von TEUR 6.999 gegenüber.

Das Sachanlagevermögen ging von TEUR 164.143 auf TEUR 163.933 zurück, was auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen ist: Den Investitionen in das Sachanlagevermögen, im Wesentlichen in die Einrichtung neuer Restaurantstandorte, der Einrichtung von Take away-Bereichen in bereits bestehenden Restaurants sowie den regelmäßig durchgeführten Überarbeitungen von Restaurants („Remodellings“) in einer Höhe von insgesamt TEUR 64.430 stehen planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres von TEUR 31.094 sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 31.478 (Vorjahr: TEUR 1.084) gegenüber. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen überwiegend Vermögensgegenstände einzelner Restaurants.

Des Weiteren wurden zum 31. Dezember 2018 immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen in Höhe von TEUR 14.096 in Folge der geplanten Veräußerung der US-Gesellschaften des Konzerns aus den langfristigen Vermögenswerten in den kurzfristigen Posten als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert. Zu weiteren Einzelheiten der Veräußerung wird auf Abschnitt 6.8 verwiesen.

Der Rückgang der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen (TEUR -1.832) ist auf weitere Anteilerwerbe an der VAP Darmstadt GmbH und an den australischen Gesellschaften des Konzerns zurückzuführen. Diese Gesellschaften werden aufgrund dieser Anteilerwerbe nicht mehr at equity in den Konzernabschluss einbezogen, sondern voll konsolidiert.

Die langfristigen sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte stiegen zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.814 (Vorjahr: TEUR 1.461). Ausschlaggebend für die Zunahme war vor allem ein Anstieg der im Zuge von Restaurantneueröffnungen hinterlegten Mietkautionen.

Die aktiven latenten Steuern sind gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 5.379 (Vorjahr: TEUR 12.246) gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die im Geschäftsjahr erfassten Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge von TEUR 8.588 zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit TEUR 76.972 über Vorjahresniveau (TEUR 56.483). Dies lag insbesondere am Anstieg der Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente auf TEUR 27.562 (Vorjahr: TEUR 14.871). Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.624 aus, der überwiegend auf zusätzliche im Geschäftsjahr gebildete Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.585 zurückzuführen ist. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte verringerten sich von TEUR 25.391 auf TEUR 20.816 vor allem

durch Darlehensforderungen gegen mittlerweile vollkonsolidierte Tochtergesellschaften, die im Vorjahr in diesem Posten enthalten waren.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 46.942 (Vorjahr: TEUR 131.129) gesunken. Der Rückgang ist auf den Konzernjahresfehlbetrag zurückzuführen, dem gegenläufig die durchgeführte Kapitalerhöhung gegenübersteht. Entsprechend hat sich die Eigenkapitalquote auf 13,3 % (Vorjahr: 37,4 %) reduziert.

Am 23. Oktober 2018 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um 2.033.418 Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre durchgeführt. Zum 31. Dezember 2018 hat sich das Grundkapital der Vapiano SE dadurch auf EUR 26.063.251 erhöht. Es ist eingeteilt in 26.063.251 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund des erzielten Agios um netto (d.h. abzüglich verrechneter Transaktionskosten) TEUR 18.132 auf TEUR 106.907.

Kurz- und langfristige Passiva

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich nur leicht im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.376 verändert. Der Anstieg ist einerseits auf die Zunahme der langfristigen sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen, die per Saldo von TEUR 5.210 auf TEUR 14.502 angestiegen sind. Ausschlaggebend hierfür sind im Wesentlichen zusätzliche Abgrenzungen auf mietfreie Perioden entfallender Mietaufwendungen im Rahmen von Restauranteröffnungen, die Abgrenzung zusätzlicher im Geschäftsjahr erhaltener Baukostenzuschüsse, erstmalig nach IFRS 15 abgegrenzte Franchisegebühren sowie im Rahmen der Unternehmenserwerbe zugegangene Ausübungsverbindlichkeiten der Put-Optionen auf den Erwerb nicht beherrschender Anteile. Darüber hinaus erhöhten sich die langfristigen Rückstellungen im Vorjahresvergleich um TEUR 4.126 unter anderem durch die Zuführung des langfristigen Anteils der Rückstellung für drohende Verluste aus Mietverträgen.

Bei der Veränderung des Postens der langfristigen Verbindlichkeiten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Nichteinhaltung der Financial Covenants der aus der Revolving Credit Facility zum Stichtag in Anspruch genommene Betrag in Höhe von TEUR 66.000 im Gegensatz zum Vorjahr als kurzfristig ausgewiesen wurde (für weitere Details wird auf die Ausführungen in Abschnitt 2.4.2 – Finanzlage verwiesen).

Der deutliche Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 79.004 ist maßgeblich auf die oben dargestellte Umgliederung der Revolving Credit Facility zurückzuführen. Darüber hinaus trug die Zuführung des kurzfristigen Anteils der Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 2.316 zur Erhöhung bei.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten zudem mit TEUR 4.023 Verbindlichkeiten, die den zum Verkauf vorgesehenen US-Gesellschaften zuzuordnen sind.

2.4.2. Finanzlage

Finanzierungssituation des Konzerns

Zur Finanzierung des angestrebten Wachstums hat Vapiano im Jahr 2017 einen bis dahin bestehenden Konsortialkreditvertrag durch eine neue Vereinbarung mit einem erweiterten Bankenkonsortium abgelöst, welche eine Inanspruchnahme von bis zu EUR 200 Mio. ermöglicht. Es ist eine fünfjährige Laufzeit bis Mai 2022 vereinbart. Die Vereinbarung besteht aus einem „Term Loan“ in Höhe von EUR 100 Mio. und einer „Revolving Credit Facility“, die in Tranchen in Anspruch genommen werden kann und die mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten der Vertragsparteien ausgestattet sind.

Zwischen den Banken und Vapiano wurden Financial Covenants vereinbart. Dabei handelt es sich um das sogenannte Nettoeigenkapital (Konzerneigenkapital zuzüglich nachrangiger Gesellschafterdarlehen und abzüglich Geschäfts- und Firmenwerten), welches einen vertraglich definierten Wert nicht unterschreiten darf. Des Weiteren darf ein maximaler Nettoverschuldungsgrad (definiert als Nettoverschuldung zu dem um Einmaleffekte bereinigten EBITDA auf rollierender 12-Monats Basis) nicht überschritten werden.

Einzelne Konzerngesellschaften im Ausland haben zudem Kreditvereinbarungen und Kreditlinien unterschiedlicher Höhe mit lokalen Kreditinstituten vereinbart.

Als weiteres Finanzierungsinstrument haben Großaktionäre im März 2017 Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 7,45 Mio. gewährt.

In 2018 wurden die durch die Financial Covenants definierten Zielgrößen nicht eingehalten. Die mit diesem Sachverhalt verknüpften Rechte der Banken wurden zum Stichtag berücksichtigt, indem der aus der Revolving Credit Facility in Anspruch genommene Betrag in Höhe von EUR 66 Mio. als kurzfristig ausgewiesen wurde. Zum Bilanzstichtag und bis zum Ausstellungszeitpunkt haben die Banken von ihren diesbezüglichen Kündigungsrechten keinen Gebrauch gemacht, sondern entsprechende Erklärungen zur Verschiebung der Einreichungsfristen der Covenantsberechnungen bzw. -bescheinigungen unterzeichnet. Die Verzichtserklärungen unterliegen folgenden auflösenden Bedingungen:

- Vapiano musste seit Dezember 2018 auf den Konten der Konsortialbanken jederzeit EUR 12 Mio. als Mindestliquidität vorhalten. Dem steht eine nicht genutzte Überziehungslinie in Höhe von maximal EUR 11,1 Mio. gegenüber, so dass sich eine effektive geforderte Mindestliquidität in Höhe von EUR 0,9 Mio. ergibt. Diese vorzuhaltende Mindestliquidität wurde im März 2019 auf EUR 10 Mio. reduziert und im April 2019 vollständig aufgehoben.
- Die ursprünglich vereinbarte Linie in Höhe von EUR 200 Mio. ist nicht ausgeschöpft. Rechnerisch könnten verbleibende EUR 12,9 Mio. in Anspruch genommen werden. Die Möglichkeit dieser Inanspruchnahme wurde zum Stichtag vorläufig ausgesetzt.

Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2018 Kennzahlenrelationen in Kreditverträgen der niederländischen und australischen Tochtergesellschaften des Konzerns nicht eingehalten, sodass den jeweils finanzierenden Banken Sonderrechte zustehen, welche bislang aufgrund der lokal laufenden Verhandlungen über die Fortführung der Finanzierungen jeweils nicht ausgeübt wurden. Mit einem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen wird im zweiten oder dritten Quartal 2019 gerechnet.

Aufgrund des derzeitigen Verhandlungsstands ergeben sich für die Vapiano SE Verpflichtungen für kurzfristige Stützungsmaßnahmen der niederländischen Tochtergesellschaft in Höhe von rund EUR 0,7 Mio., die in den Gesamtfinanzierungsvereinbarungen berücksichtigt wurden.

Zwischenzeitlich wurde für den Konzern eine angepasste Mittelfristplanung erstellt, die eine deutliche Verlangsamung des Wachstums und damit einhergehend deutlich weniger Investitionserfordernisse in neue eigene Restaurants und somit entsprechend reduzierten Finanzierungsbedarf vorsieht.

Auf dieser Basis wurden mit den Konsortialbanken und Großaktionären Vereinbarungen abgeschlossen, die die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung und den sich daraus ergebenden Finanzierungsbedarf in geeigneter Weise unterstützen.

Mit Datum vom 23. Mai 2019 wurde zwischen der Vapiano SE und den finanzierenden Konsortialbanken auf Basis der bestehenden Kreditzusage eine ergänzende Vereinbarung (Binding Termsheet) abgeschlossen, in die die drei Großaktionäre einbezogen wurden. Bestandteil dieser Vereinbarung sind demnach separate Darlehensvereinbarungen mit den Großaktionären, die am 23. Mai 2019 unterzeichnet und die in den vereinbarten Tranchen bereits zur Auszahlung gekommen sind. Die Vereinbarung mit den Konsortialbanken erfolgte unter Zustimmung sämtlicher Bankengremien. Der ergänzt bzw. abgeänderte Konsortialkreditvertrag wurde am 13. Juni 2019 von den Vertragsparteien unterzeichnet. Weitere Details wurden wie folgt vereinbart:

- Bereitstellung zusätzlicher, mit qualifizierten Rangrücktritten versehener Darlehen der drei Großaktionäre über insgesamt bis zu EUR 17,7 Mio., welche in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 in mehreren Tranchen abrufbar sind. Die Darlehen sind am 23. November 2022 endfällig zu tilgen. Sie werden marktüblich mit gestaffelten Zinssätzen von 10%-13% verzinst, die Zinsen sind zum Endfälligkeitstermin zur Zahlung fällig.
- Öffnung der unter der bestehenden „Revolving Credit Facility“ verfügbaren Kreditlinien, für welche die Möglichkeit zur Inanspruchnahme infolge der Nichteinhaltung der Financial Covenants vorübergehend ausgesetzt wurde. Darüber hinaus wird die Verzinsung des gesamten Konsortialkredits den marktüblichen Konditionen angepasst.
- Des Weiteren wurden die in dem bisher bestehenden Konsortialkreditvertrag enthaltenen, durch Vapiano einzuhaltenden Kennzahlenrelationen („Financial Covenants“) überarbeitet und der aktuellen Lage des Konzerns angepasst. Dadurch ergeben sich für den Konzern deutliche Erleichterungen in Bezug auf die einzuhaltenden Financial Covenants.

Vapiano erwartet aufgrund der vereinbarten Konditionen in den Finanzierungszusagen im Geschäftsjahr 2019 etwa um EUR 2,5 Mio. höhere Zinsaufwendungen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung der o.a. Vereinbarungen verfügt Vapiano über derzeit nicht ausgenutzte Kreditzusagen bzw. freie Linien in Höhe von EUR 30,6 Mio., von denen bis Juni 2020 auf der Basis eines konservativen Plans bis zu EUR 29 Mio in Anspruch genommen werden.

Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit

Aufgrund der negativen operativen Geschäftsentwicklung und sich in der Hochlaufphase befindlichen neueröffneten Restaurants war der operative Cash Flow deutlich rückläufig und betrug im Geschäftsjahr TEUR -915 (Vorjahr: TEUR 10.914).

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ist im Geschäftsjahr von TEUR -78.536 auf TEUR -65.820 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Anzahl neuer Eröffnungen eigener Restaurants zurückzuführen.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 78.392 (Vorjahr: TEUR 70.861) war auch in 2018 durch Mittelzuflüsse zur Finanzierung der Investitionen geprägt und setzte sich aus Zuflüssen im Rahmen von Kapitalmaßnahmen und Finanzierung durch konzernexterne Darlehen zusammen.

2.4.3. Ertragslage

Im Jahr 2018 stieg der Umsatz um TEUR 46.754 auf TEUR 371.453. Dies entspricht einem Plus von 14,4 %. Der Umsatzanstieg ist wesentlich auf die Akquisitionen in 2017, die im Berichtszeitraum erstmals für volle zwölf Monate erfasst wurden, und die Eröffnung von 32 neuen Corporate Restaurants zurückzuführen, denen 6 Schließungen gegenüber stehen.

Die absolute Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr wurde im Geschäftsjahr 2018 von allen operativen Segmenten in unterschiedlicher Höhe getragen. Während Germany mit +3 % oder TEUR 4.714 nur leicht die Umsätze erhöhen konnte, steigerten die Segmente Rest of Europe mit +18,8 % oder TEUR 31.209, beziehungsweise Rest of World mit TEUR 13.018 oder +71,5 % ihre Umsatzbeiträge. Die LfL-Entwicklung war jedoch außer in Deutschland in allen Segmenten negativ (Germany +0,5 %, Rest of Europe -2,8 %, Rest of World -0,2 %).

Der Umsatzanstieg im Segment Rest of Europe war insbesondere durch die Neueröffnungen in Frankreich begünstigt. Der Umsatzanstieg im Segment Rest of World ist im Wesentlichen auf den Anstieg durch den Unternehmenserwerb in Australien und den damit zusammenhängenden Umsatzanstieg aufgrund der Vollkonsolidierung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 9.518 (Vorjahr: TEUR 12.409). Der Rückgang resultiert unter anderem aus rückläufigen Erträgen aus Schadenersatzansprüchen. Darüber hinaus enthielt der Vorjahreswert Erträge aus an Aktionäre weiterbelastete Aufwendungen des Börsengangs (TEUR 3.479), die im Geschäftsjahr 2018 nicht anfielen. Gegenläufig wirkte sich der Ertrag aus der im Rahmen des Unternehmenserwerbs Australien vorgenommenen Neubewertung bereits zuvor gehaltener Anteile von TEUR 1.137 aus.

Der Materialaufwand ist 2018 auf TEUR 93.420 (Vorjahr: TEUR 81.360) angestiegen, die Materialaufwandsquote bleibt mit 25,1 % konstant zum Vorjahr.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 25.390 auf TEUR 163.222 erhöht, was zu einer Personalaufwandsquote von 43,9 % führte (Vorjahr: 42,4 %). Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der infolge der Akquisitionen und Neueröffnungen gegenüber dem Vorjahr zum Stichtag auf 7.985 deutlich angestiegenen Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 6.400). Weitere Effekte resultieren aus der in

Deutschland im Entgelttarifvertrag für die Systemgastronomie geregelten Erhöhung der Bruttoentgelte (7,6 % verteilt über eine Laufzeit von 29 Monaten beginnend am 1. Januar 2017).

Das EBITDA ist im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR -5.401 (Vorjahr: TEUR 15.754) gefallen. Unter Textziffer 2.2 werden die wesentlichen Gründe für diesen Rückgang erläutert.

Die Abschreibungen erhöhten sich insgesamt im Vorjahresvergleich von TEUR 41.223 auf TEUR 79.698. Dies ist zum einen auf den expansionsbedingten Anstieg der planmäßigen Abschreibungen auf die in den Restaurants investierten Sachanlagen zurückzuführen. Zudem mussten im Geschäftsjahr 2018 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 34.576 erfasst werden. Diese entfallen zum Großteil auf die Sachanlagen von Restaurants, deren Ertragsentwicklung hinter der ursprünglichen Erwartung zurückliegt und bei denen daher die Planannahmen für die künftigen Jahre revidiert und angepasst wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind deutlich um TEUR 24.425 auf TEUR 127.552 angestiegen, was im Wesentlichen auf die höhere Anzahl der betriebenen Restaurants und den damit verbundenen Anstieg laufender Betriebskosten zurückzuführen ist. Hier handelt es sich überwiegend um gestiegene Miet- und Leasingaufwendungen, Energie- und Wasserkosten sowie verschiedene Fremdleistungen. Weiterhin stiegen die Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Abgaben. Darüber hinaus sind im Gegensatz zum Vorjahr Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von TEUR 5.296 enthalten. Auch trugen gestiegene Werbe- und Eröffnungskosten zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 7.314 Mio., deren deutlicher Anstieg insbesondere in der erforderlichen Neuverhandlung der Finanzierung des Konzerns begründet liegt.

Das Finanzergebnis des Konzerns verschlechterte sich von TEUR -6.158 auf TEUR -8.630. Dies ist auf eine erhöhte Inanspruchnahme der Kreditlinie des Konsortialvertrages und die daraus resultierenden Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Die Veränderung der Steueraufwendungen des Konzerns um per Saldo TEUR 8.334 resultiert überwiegend aus den im Geschäftsjahr vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 8.588 auf aktive latente Steuern, die auf Verlustvorträge gebildet worden waren.

Insgesamt beträgt der Konzernjahresfehlbetrag vor fremden, nicht beherrschten Anteilen TEUR -93.429 und liegt damit um TEUR 65.696 unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis von TEUR -27.733.

Bereinigtes EBITDA

Das bereinigte EBITDA fiel von EUR 38,8 Mio. auf EUR 29,0 Mio. Es setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	2018	2017
EBITDA	-5,4	15,8
Kosten für die Eröffnung neuer Restaurants (Pre-Opening Kosten)	9,6	6,1
Bildung von Drohverlustrückstellungen aus Mietverträgen	5,3	0,0
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,0	0,9
Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Neufinanzierung	1,7	0,0
Abfindungsaufwendungen	0,8	0,0
Aufwendungen für Mietgarantien	0,3	0,1
Verlust aus dem Verkauf/Abgang von Sachanlagevermögen	1,0	1,0
Kosten im Zusammenhang mit Kapitalmarkttransaktionen (im Vorjahr nach Verrechnung mit Erstattungen)	0,0	5,8
sonstige aufwandswirksame Einmaleffekte verrechnet mit entsprechenden Erträgen	10,8	6,0
Ertrags/Aufwandsposten aus Konsolidierungsvorgängen (netto)	-0,8	0,0
Währungseffekte (netto)	-0,6	3,0
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Vermögenswerten (M&A Kosten)	0,6	0,0
Bereinigtes EBITDA	26,3	38,7
Auf das US Geschäft entfallender operativer Verlust	2,7	0,0
Bereinigtes EBITDA nach USA	29,0	38,8

Die wesentlichen für das Geschäftsjahr 2018 vorgenommenen Bereinigungen lassen sich wie folgt erläutern.

Die **Kosten für die Eröffnung neuer Restaurants** (EUR 9,6 Mio.) enthalten insbesondere Trainings-, Betriebs- und Marketingkosten, die vor der Eröffnung neuer Restaurants anfallen. Diese Aufwendungen werden als außerhalb des normalen Restaurantbetriebs auftretende Einmaleffekte bereinigt, insbesondere da diesen Aufwendungen keine entsprechenden Erträge gegenüberstehen.

Die **Zuführung zu Drohverlustrückstellungen** für belastende Mietverträge in Höhe von EUR 5,3 Mio. verschiedene verlustträchtige Restaurantstandorte. Da die resultierenden Aufwendungen auch künftige Perioden betreffen, wurden sie bereinigt.

Die aktuelle Geschäftsentwicklung führte zu **Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** aus dem Franchisegeschäft und einem damit verbundenen Aufwand von EUR 3,0 Mio.

Im Rahmen der mittlerweile abgeschlossen Verhandlungen mit Kreditgebern fielen **Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Neufinanzierung** von EUR 1,7 Mio. an. Des Weiteren resultierten Aufwendungen von EUR 0,8 Mio. aus im Rahmen der Neuausrichtung der Strategie beschlossenen **Restrukturierungsprojekten** bzw. Abfindungsvereinbarungen. Beide Posten haben einmaligen Charakter.

Wie im Vorjahr wurden **Aufwendungen für Mietgarantien** in Höhe von 0,3 Mio. EUR als zinsähnliche Kosten bereinigt.

Verluste aus dem Verkauf/Abgang von Sachanlagevermögen von EUR 1,0 Mio. wurden als nicht-operative Einmaleffekte berücksichtigt.

Der Sammelposten **sonstigen aufwandswirksamen Einmaleffekte** setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Vorjahre betreffende Aufwendungen waren in Höhe von EUR 2,7 Mio. zu berücksichtigen.
- Abzugrenzende Aufwendungen für mietfreie Zeiten längerfristiger Mietverträge wurden in Höhe von EUR 1,4 Mio. vorgenommen. Die mietfreien Zeiten werden in der Regel zur Unterstützung der Liquiditätssituation neuer Restaurants vereinbart. Die Bereinigung erfolgte, um der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung neu eröffneter Restaurants in der Hochlaufphase gerecht zu werden
- Weitere EUR 0,8 Mio. waren für außerordentliche Mietkosten beispielsweise aus Umsatzmieten und Mietnebenkosten zu berücksichtigen
- Aus im aktuellen Geschäftsjahr durchgeführten Betriebsprüfungen ergaben sich Nachzahlungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. für Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeträge
- Einmalige Abschreibungen auf Waren und Verbrauchsgegenstände in den einzelnen Restaurants in Höhe von EUR 1,1 Mio. wurden aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungspreise bzw. eingeschränkter Verwertbarkeit notwendig.
- Forderungen gegenüber Geldentsorgungsunternehmen und Kreditkartengesellschaften mussten in Höhe von EUR 0,6 Mio. wertberichtigt bzw. abgeschrieben werden.
- In Höhe von EUR 0,6 Mio. waren Kosten für im Geschäftsjahr begonnen Rechtsstreitigkeiten zu berücksichtigen.
- Weitere Positionen von insgesamt EUR 2,9 Mio. leiten sich aus diversen Einzelpositionen ab, die als Sonderkosten außerhalb des originären Vapiano Geschäftsbetriebes zu berücksichtigen waren.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe in Australien bzw. Darmstadt entstanden **Ertrags- / Aufwandsposten aus Konsolidierungsvorgängen** von (netto) EUR 0,8 Mio., die als einmalige Buchgewinne bereinigt wurden. Aus diesen Projekten resultierende Beratungskosten in Höhe von EUR 0,5 Mio. wurden analog dazu als Einmalaufwand bereinigt („**M&A Kosten**“).

Ebenfalls wie in der Vergangenheit wurden **Währungseffekte** in Höhe von (netto) EUR 0,6 Mio. in die Bereinigung aufgenommen.

Schlussendlich wurden die im Geschäftsjahr 2018 angefallenen operativen Verluste (EBITDA) des zur Veräußerung anstehenden **US Geschäfts** separat ausgewiesen. Die Bereinigung erfolgte, um die langfristige Beurteilung der nachhaltigen EBITDA-Entwicklung des Konzerns auf vergleichbarer Basis zu ermöglichen.

2.5. Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Vapiano SE, Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der Vapiano SE

2.5.1. Prognostizierter und tatsächlicher Geschäftsverlauf

Für die Vapiano SE prognostizierte die Gesellschaft ursprünglich Umsatzerlöse in Höhe von EUR 58 Mio. bis EUR 62 Mio. bei einer leicht gestiegenen Anzahl an Restaurants. Außerdem erwartete die SE ein negatives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR -10 Mio. bis EUR -15 Mio. Diese Prognose hat die Vapiano SE insbesondere für das Jahresergebnis nicht erfüllen können, da außerplanmäßige Abschreibungen, zusätzliche Risikovorsorgen und erhöhte Verlustübernahmen das Ergebnis erheblich belasten.

2.5.2. Vermögenslage und Kapitalstruktur

In TEUR	2018	2017
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.146	8.395
Sachanlagen	24.241	29.952
Finanzanlagen	74.756	67.248
Anlagevermögen	105.143	105.595
Vorräte	1.343	1.527
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	154.392	149.779
Flüssige Mittel	6.642	1.324
Umlaufvermögen	162.377	152.630
Rechnungsabgrenzungsposten	1.463	1.655
Bilanzsumme	268.983	259.880
Passiva		
Eigenkapital	52.292	119.344
Rückstellungen	10.406	6.893
Verbindlichkeiten	204.585	132.407
Rechnungsabgrenzungsposten	1.699	1.236
Bilanzsumme	268.983	259.880

Die Bilanzsumme der Vapiano SE stieg zum 31. Dezember 2018 um 3,5 % bzw. von TEUR 259.880 auf TEUR 268.983 an.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen verringerten sich, da die Zugänge in Höhe von TEUR 7.768 unter der Summe der Abschreibungen und Anlagenabgänge lagen. Dabei wirkten sich insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7.300 aus. Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Beteiligungserwerb an der VAP Denmark II GmbH, der VAP Netherlands B.V. sowie dem Erwerb der Anteile an der VAP Darmstadt und einer australischen Tochtergesellschaft. Gegenläufig wirkten sich Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt TEUR 2.777 aus. Dies betrifft vor allem die vollständige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Vapiano China Ltd.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich per Saldo um TEUR 11.988 erhöht. Die Position beinhaltet überwiegend kurzfristig ausgereichte Dar-

lehen zur Finanzierung der Tochterunternehmen in Höhe von ursprünglich TEUR 201.132. Dem stehen Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 50.239 gegenüber, da aufgrund der wirtschaftlichen Situation einzelner Tochtergesellschaften mit einer kurzfristigen Rückführung der Darlehen nicht zu rechnen ist. Insbesondere die Darlehen an die US Gesellschaften wurden in Höhe von TEUR 27.144 wertberichtigt. Diese werden vom Erwerber im Rahmen der vorgesehenen Veräußerung nicht mit übernommen.

Der Rückgang der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist überwiegend auf den bereits kommentierten Erwerb von Anteilen von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Vapiano SE ging im Vergleich zum Vorjahresstichtag von TEUR 119.344 auf TEUR 52.292 zurück. Dies ist vor allem auf den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von TEUR 87.386 zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die unter Textziffer 1.4 beschriebene Kapitalerhöhung aus.

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 3.513 auf TEUR 10.406. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen erstmalig angesetzte Rückstellungen für Drohverluste aus Mietverträgen sowie für ausstehende Eingangsrechnungen und Mietnebenkosten.

Mit TEUR 204.586 liegen die Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2018 deutlich über dem Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 132.408. Dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 64.054 auf TEUR 167.052 und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 9.998 auf TEUR 26.388 stand ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.824 auf TEUR 750 gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen aufgrund der erhöhten Inanspruchnahme der Finanzierungslinie. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund von gestiegenen Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen.

2.5.3. Finanzlage

Die Vapiano SE ist die Darlehensnehmerin des Konsortialkredites, der unter Punkt 2.4.2 beschrieben ist. Die Vapiano SE begibt konzernintern Darlehen innerhalb der Gruppe grundsätzlich unter marktüblichen Gesichtspunkten, die laufzeitkongruent ausgewiesen sind. Vereinzelt wurden diese Darlehen mit Rangrücktrittserklärungen ausgestattet, um die Finanzierungssituation der jeweiligen Gesellschaften zu stärken.

Mittelabflüsse der Vapiano SE resultieren auch aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen im In- und Ausland. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen hieraus betragen zum Bilanzstichtag EUR 54,3 Mio. (Vorjahr: EUR 49,6 Mio.).

Durch den operativen Cashflow, den die Restaurants des Konzerns erzielen, sowie die freien liquiden Mittel und die neue Konzernfinanzierung, die im Abschnitt 2.4.2 beschrieben ist, ist ausreichend Liquidität zur Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs als auch zur Umsetzung der überarbeiteten Strategie vorhanden. Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 7.767 (Vorjahr: TEUR 13.406). Zudem wurden weitere zahlungswirksame Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 10.284 (Vorjahr: TEUR 6.374) getätigt.

Die zusätzlichen externen Mittelaufnahmen in Höhe von TEUR 64.054 sowie die im Rahmen der Kapitalerhöhung zugeflossenen TEUR 20.334 wurden überwiegend für die Ausreichung konzerninterner Darlehen verwendet sowie die oben angeführten Investitionen.

Für weitere Erläuterungen der Finanzlage der Vapiano SE wird auf die Ausführungen unter Punkt 2.4.2 verwiesen.

2.5.4. Ertragslage

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	58.414	56.605
Andere aktivierte Eigenleistung und Bestandserhöhung	566	759
Sonstige betriebliche Erträge	6.862	8.143
Materialaufwand	-14.954	-13.248
Personalaufwand	-36.338	-34.690
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.401	-45.243
EBITDA	-23.851	-27.675
Abschreibungen	-65.781	-7.103
EBIT	-89.632	-34.778
Beteiligungsergebnis	5.455	12.908
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.777	-1.545
Zinsertrag/-aufwand (netto)	-425	-903
Finanzergebnis	2.253	10.460
Ertrag aus Steuern	3	130
Ergebnis nach Steuern	-87.376	-24.189
Sonstige Steuern	-11	-13
Jahresfehlbetrag	-87.387	-24.202

Die Umsatzerlöse der Vapiano SE stiegen im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf TEUR 58.414. Dies ist insbesondere auf die in 2018 neu eröffneten Restaurants zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2018 sind Eigenleistungen in Höhe von TEUR 475 aktiviert worden. Sie betreffen Personalaufwendungen eigenen Personals, die im Zusammenhang mit der Implementierung von IT-Projekten angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 6.862 beinhalten überwiegend Erträge aus Weiterbelastungen im Konzernverbund in Höhe von TEUR 3.017 (Vorjahr: TEUR 3.024) sowie die Erträge aus Schadensersatzforderungen in Höhe von TEUR 1.537.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr absolut um TEUR 1.706 auf TEUR 14.954 gestiegen. Die Materialaufwandsquote hat sich von 23,4 % auf 25,6% erhöht.

Der Anstieg des Personalaufwandes auf TEUR 36.338 (Vorjahr: TEUR 34.690) ist durch die im Entgelttarifvertrag für die Systemgastronomie geregelte Erhöhung der Bruttoentgelte bedingt. Die Personalaufwandsquote steigt somit von 61,3% im Vorjahr auf 62,2% im Berichtsjahr.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beinhalten insbesondere Abschreibungen in Höhe von TEUR 50.239 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens. Sie betreffen ausschließlich die Abschreibungen auf Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen. Zudem sind außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen einzelner Restaurants sowie eines Geschäfts- und Firmenwertes in Höhe von TEUR 7.300 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von TEUR 45.243 auf TEUR 38.401, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass im Geschäftsjahr 2018 keine Kosten dieser Höhe für den Börsengang zu berücksichtigen waren, die sich im Vorjahr auf TEUR 11.726 beliefen.

Das Beteiligungsergebnis ist per Saldo von TEUR 12.908 auf TEUR 5.455 gesunken, was auf gestiegene Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen ist (2018: TEUR -14.852, Vorjahr: TEUR -5.031).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen resultieren aus einer verschlechterten Ergebnissituation der betroffenen Gesellschaften. Primäre Ursache für diese Entwicklung ist der im Vorjahresvergleich gestiegene Anteil der Restaurants, die sich in der Anlaufphase befinden, sowie die hinter den Erwartungen verlaufende Entwicklung bestehender Restaurants.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthält die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an dem verbundenen Unternehmen Vapiano China Limited in Höhe von TEUR 2.502.

Für das Geschäftsjahr 2018 weist die Vapiano SE einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -87.387 aus (Vorjahr: TEUR -24.202), der im Wesentlichen auf die außerplanmäßigen Abschreibungen, die durchgeführten Risikovorsorgen sowie die gestiegenen Verlustübernahmen zurückzuführen ist.

2.5.5. Chancen und Risiken

Da das Chancen- und Risikoprofil des Konzerns und der Konzernmutter Vapiano SE insgesamt nahezu identisch sind, wird auf die entsprechenden Ausführungen unter Punkt 6 dieses Berichtes verwiesen.

2.6. Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der SE

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 erforderte eine strategische Neuausrichtung. Der bisherige Fokus auf Expansion und die Eröffnung neuer Restaurants kann aufgrund der damit verbundenen Finanzierungserfordernisse im Verhältnis zu den erreichten Renditen nicht fortgesetzt werden. Der Vorstand ist mit der Entwicklung von Umsatz und Ergebnis nicht zufrieden und hat deswegen begonnen, konsequente und nachhaltige Maßnahmen einzuleiten. Diese zielen auf die nachhaltige Verbesserung der Umsatzrendite und die Anpassung des Investitionsvolumens an die verfügbaren finanziellen Mittel.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Maßnahmen und der neu vereinbarten Finanzierung unter Einbeziehung der Großaktionäre und der Konsortialbanken sieht der Vorstand die Fortführung der Geschäftstätigkeit gewährleistet und die Grundlagen für eine langfristig profitable Entwicklung gelegt.

3. Vergütungsbericht

3.1. Grundsätze des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Festgelegt wird die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat. Entsprechende Vorschläge werden durch den Personalausschuss vorbereitet. Zielsetzung der Vergütung ist, dass die Gesamtbezüge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds stehen. Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Festlegung der Vorstandsvergütung auch die wirtschaftliche Lage, den Erfolg sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens und die branchenübliche Vergütung von Vorständen sowie das Verhältnis zu der Vergütung der Mitarbeiter im Unternehmen. Zudem ist die Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet, was sich in der Ausgestaltung der variablen Vergütungsbestandteile widerspiegelt. Im Falle außerordentlicher Leistungen bzw. für herausragende Beiträge zum Unternehmenserfolg kann der Aufsichtsrat eine zusätzliche Sondervergütung gewähren.

Das aktuelle Vergütungssystem für den Finanzvorstand und den ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden gilt seit dem Geschäftsjahr 2017. Der im Geschäftsjahr 2018 neu in den Vorstand berufene COO und spätere Vorstandsvorsitzende unterliegt einem individuell vereinbarten Reglement.

Demnach setzt sich das Vergütungssystem für den Vorstandsvorsitzenden aus einer nicht-leistungsorientierten sowie einer kurz- und langfristigen leistungsorientierten Komponente zusammen. Die nicht-leistungsorientierte Komponente setzt sich aus dem Grundgehalt sowie Nebenleistungen zusammen. Das Grundgehalt wird monatlich anteilig gezahlt. Die Nebenleistungen werden in Form von Sachleistungen gewährt und beinhalten insbesondere die Nutzung von Firmenwagen, Beiträge zur D&O- und Krankenversicherung sowie weitere Versicherungsleistungen (Berufsunfähigkeit und Tod).

Die leistungsorientierte Komponente ist auf den Betrag der fixen Bezüge beschränkt. Sie kann qualitative und quantitative Kriterien berücksichtigen und kann in Höhe von bis zu 50 % auf mehrjährige Ziele entfallen. Der Aufsichtsrat legt die Ziele jährlich fest und beurteilt die Zielerreichung. Für das Geschäftsjahr 2018 ist ein Teil der leistungsabhängigen Komponente und eine an die Anstellungsdauer gebundene Einmalzahlung fest vereinbart. Zusätzlich zu der auch für die übrigen Vorstandsmitglieder vereinbarten Teilnahme am DRIVE-Programm, erhält der Vorstandsvorsitzende einmalig die Möglichkeit, bis zu 20.000 Gratisaktien im Rahmen des DRIVE-Programmes zu erhalten.

Für den CFO und den ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden setzt bzw. setzte sich das Vergütungssystem ebenfalls aus einer nicht-leistungsorientierten Komponente sowie einer kurz- und langfristigen leistungsorientierten Komponente zusammen.

Die nicht-leistungsorientierte Komponente setzt sich aus dem Grundgehalt sowie Nebenleistungen zusammen. Das Grundgehalt wird monatlich anteilig gezahlt. Die Nebenleistungen werden in Form von Sachleistungen gewährt und beinhalten insbesondere die Nutzung von Firmenwagen, Beiträge zur D&O- und Krankenversicherung sowie weitere Versicherungsleistungen (Berufsunfähigkeit und Tod).

Die kurzfristige leistungsorientierte Komponente (annual cash bonus) ermittelt sich in Abhängigkeit von jährlich vom Aufsichtsrat festgelegten qualitativen und quantitativen Kriterien, welche im Geschäftsjahr 2018 insgesamt ein Gewicht von 40 % (qualitativ) bzw. 60 % (quantitativ) vom Zielbonus ausmachen. Der Aufsichtsrat hat die alleinige Verantwortung zur Beurteilung, ob ein diesen Regelungen unterliegendes Vorstandsmitglied einen Anspruch aus dieser Vergütungskomponente hat. Dabei können sich positive und negative Bewertungen bei den vereinbarten Unterzielen kompensieren. Die maximale Auszahlung aus der qualitativen Vergütungskomponente ist auf 40 % des Zielbonus begrenzt. Bei der quantitativen Vergütungskomponente ist eine Auszahlung bei Übererfüllung der Ziele bis zu 80 % des Zielbonus möglich. Insgesamt ist die kurzfristige leistungsabhängige Komponente auf 100 % begrenzt, es sei denn der Aufsichtsrat beschließt etwas Abweichendes.

Darüber hinaus besteht eine langfristige leistungsorientierte Komponente (Long Term Incentive (LTI) Programm). Die Auszahlung erfolgt in Abhängigkeit von der langfristigen EBITDA-Entwicklung des Unternehmens. Ab einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) des Konzern-EBITDA von 12,5 % erhalten die oben angeführten Vorstandsmitglieder eine vertraglich festgelegte Barzahlung. Diese kann gestaffelt bis zu einer maximalen Auszahlung von 100 % führen, sofern die Steigerung des EBITDA 25 % erreicht.

Als weitere langfristige leistungsorientierte Komponente wurde ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm aufgesetzt (DRIVE 2.0), das im Jahr 2018 weiterentwickelt wurde (DRIVE 2.1). Unter diesem Programm wird den Vorständen die Möglichkeit eingeräumt, eine festgelegte Anzahl an Aktien zum Marktpreis zu erwerben. Die teilnehmenden Vorstände haben die Möglichkeit für jede so erworbene Aktie bis zu drei Gratisaktien zu erhalten (DRIVE 2.0: zwei Gratisaktien). Damit die Vorstände zum Erhalt der Gratisaktien berechtigt sind, müssen diese während der vierjährigen Haltedauer in einem ungekündigten Dienstverhältnis stehen und die am Markt erworbenen Aktien durchgehend halten. Die Anzahl der beziehbaren Gratisaktien unterliegt folgenden Restriktionen:

- Wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Konzern EBITDA unter 5 % liegt, sind keine Gratisaktien beziehbar.
- Wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Konzern EBITDA größer als 5 % und kleiner oder gleich 25 % ist, sind die Gratisaktien anteilig zur anwendbaren CAGR beziehbar.
- Wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Konzern EBITDA mehr als 25 % beträgt, erfolgt die max. Zuteilung von drei Gratisaktien.

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit entsprechen die an das ausscheidende Vorstandsmitglied geleisteten Zahlungen dem maximalen Betrag des Fixgehältes des letzten Geschäftsjahres, aber in keinem Fall mehr als die ausstehende Vergütung für die verbleibende Vertragsdauer. Bei Kündigung aus wichtigem Grund werden keine Zahlungen an das ausscheidende Vorstandsmitglied geleistet. Change of Control Klauseln sind in den Vorstandsverträgen nicht enthalten. Der ausgeschiedene Vorstandsvorsitzende erhält zudem eine Prämie für den Fall der erfolgreichen Veräußerung des USA-Geschäftes.

Aufsichtsrat

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 15 der Satzung geregelt und wird durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt. Die Vergütung für den Aufsichtsrat beinhaltet gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Mai 2017 für jedes Mitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen eine

festen jährlichen Vergütung von EUR 25.000 bzw. EUR 30.000 für den Vizevorsitzenden. Der zum 31. Januar 2019 ausgeschiedene Aufsichtsratsvorsitzende erhielt eine Vergütung von EUR 5.000 pro nachgewiesenem Arbeitstag, höchstens jedoch EUR 150.000. Darüber hinaus erhalten die Vorsitzenden und Mitglieder eines Aufsichtsratsausschusses eine feste jährliche Vergütung von EUR 8.000 bzw. EUR 4.000.

3.2. Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats im Jahr 2018

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 1.497 (Vorjahr: TEUR 1.235). Der Aufwand entspricht dem beizulegenden Zeitwert der im Rahmen des Vergütungsprogramms bis zum unterjährigen Ausscheiden aus dem Konzern bzw. bis zum Abschlussstichtag bedingt verdienten Performanceaktien.

Die Gesellschaft hat keine Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Für Leistungen an den im Geschäftsjahr 2018 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Jochen Halfmann waren zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von TEUR 394 gebildet. Der Betrag der Festvergütung für Herrn Halfmann enthält seine Bezüge im Rahmen seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender bis einschließlich November 2018 sowie die anschließend gewährten Beträge seines Aufhebungsvertrages.

Vorstand

Für 2018 gewährte Zuwendungen	Jochen Halfmann CEO 08.06.2015 - 30.11.2018				Lutz Scharpe CFO seit 07.12.2015				Cornelius Everke COO 01.05.2018 bis 30.11.2018			Cornelius Everke CEO ab 1.12.2018		Mario Bauer COO 01.01.2017 - 31.12.2017	
	Eintritt / Austritt	2018	2017	2018 (Min)	2018 (Max)	2018	2017	2018 (Min)	2018 (Max)	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2018	2017	
Feste Vergütung															
Festvergütung		644.568	330.000			220.000	219.996			262.500			33.333	215.000	
Nebenleistungen		22.871	16.333			14.223	12.262			5.364			962	7.237	
Summe		667.439	346.333			234.223	232.258			267.864			34.295	222.237	
Einjährige variable Vergütung															
einjährig bemessene Tantieme		75.000	113.834	0	137.500	-	28.681	0	50.000	165.000	0	165.000	-	-	
Mehrjährige variable Vergütung															
mehrfährig bemessene Tantieme		-	-	0	137.500	-	-	0	60.000	-	-	-	-	-	
Sonderbonus i.R. des Börsengangs		-	100.000			-	60.000			-			-	60.000	
Long Term Incentive		-	32.800			-	12.920			-			-	-	
Management-Vergütungsprogramm DRIVE		-	18.332	0	76.588	42.942	7.332	0	43.819	10.629	0	10.846	-	-	
Summe		-	151.132			42.942	80.252			10.629			-	60.000	
Versorgungsaufwand		-	-			-	-			-			-	-	
Gesamtvergütung		742.439	611.299			277.166	341.191			443.493			34.295	282.237	
Gewährte Zuwendungen		2018	2017												
Summe aller Vorstände		1.497.393	1.234.728												

Zufluss

In 2018 gezahlte Zuwendungen	Jochen Halfmann CEO 08.06.2015 - 30.11.2018				Lutz Scharpe CFO 07.12.2015				Cornelius Everke COO 01.05.2018 bis 30.11.2018			Cornelius Everke CEO ab 1.12.2018	Mario Bauer COO 01.01.2017 - 31.12.2017
	2018	2017	2018 (Min)	2018 (Max)	2018	2017	2018 (Min)	2018 (Max)	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2018	2017
Eintritt / Austritt													
Feste Vergütung													
Festvergütung	302.500	330.000			219.996	219.996			262.500			33.333	215.000
Nebenleistungen	18.071	16.333			14.223	12.262			5.364			962	7.237
Gehaltsfortzahlung Dezember	27.500												
Summe	348.071	346.333			234.219	232.258			267.864			34.295	222.237
Einjährige variable Vergütung													
einjährig bemessene Tantieme	51.072	113.834			20.794	28.681							-
Mehrjährige variable Vergütung													
mehrfährig bemessene Tantieme													
Sonderbonus i.R. des Börsengangs		100.000				60.000							60.000
Long Term Incentive		32.800				12.920							
Management-Vergütungsprogramm DRIVE													
Summe		132.800				72.920							60.000
Versorgungsaufwand						-							-
Gesamtvergütung	399.143	592.967			255.013	333.859			267.864			34.295	282.237
Gezahlte Zuwendungen	2018	2017											
Summe aller Vorstände	956.316	1.209.063											

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 333).

Die Gesellschaft hat keine Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder bzw. ehemalige Aufsichtsratsmitglieder gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Aufsichtsrat

Gewährte Zuwendungen

	Dr. Thomas Tochtermann		Hinrich Stahl		Kristian Wetting		Helen Jones (30.05. 2017)		Gregor Gerlach		Rigbert Fischer (until 30.06.2018)		Vanessa Hall (vom 13.8.2018)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Aufsichtsratsvorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses und Personalausschuss														
Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender, Vorsitz Nominierungsausschuss, Mitglied des Personalausschusses														
Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender Prüfungsausschuss														
Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied Prüfungsausschuss, Mitglied Nominierungsausschuss														
Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied Personalausschuss, Mitglied Nominierungsausschuss														
Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied Personalausschuss														
Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied Prüfungsausschuss, Mitglied Nominierungsausschuss														
Summe														
Einjährige variable Vergütung														
Mehrjährige variable Vergütung														
Planbezeichnung (Planlaufzeit)														
Planbezeichnung (Planlaufzeit)														
Sonstiges														
Summe														
Versorgungsaufwand														
Gesamtvergütung	150.000,00 €	185.000,00 €	40.000,00 €	38.000,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €	31.000,00 €	19.333,00 €	31.000,00 €	29.000,00 €	14.500,00 €	29.000,00 €	8.666,00 €	
Gesamtvergütung 2017		185.000,00 €		38.000,00 €		33.000,00 €		19.333,00 €		29.000,00 €		29.000,00 €		333.333,00 €
Gesamtvergütung 2018	150.000,00 €		40.000,00 €		33.000,00 €		31.000,00 €		31.000,00 €		14.500,00 €		8.666,00 €	308.166,00 €

4. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 315d HGB i.v.m. § 289f HGB - Corporate Governance Bericht

Gem. § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB ist die Vapiano SE als börsennotierte Gesellschaft dazu verpflichtet, eine zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese ist online unter

http://ir.vapiano.com/websites/vapiano/German/4000/corporate_br_governance.html

veröffentlicht. Darüber hinaus ist sie Bestandteil dieses Berichts.

5. Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß gem. § 315d und c i.V.m. § 289 b und c HGB – Nachhaltigkeitsbericht

Die Vapiano SE ist von der Pflicht, gem. § 315b Abs. 1 HGB den Konzernlagebericht um eine nichtfinanzielle Erklärung zu erweitern, befreit. Es wurde gem. § 315b Abs. 3 HGB ein gesonderter nichtfinanzieller Bericht erstellt, der den inhaltlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Erklärung des § 315c in Verbindung mit § 289c HGB genügt. Der Bericht ist abrufbar auf der Website des Unternehmens unter

<http://ir.vapiano.com/websites/vapiano/German/3000/berichte-praesentationen.html>.

6. Bericht über die Chancen und Risiken sowie zukünftige Entwicklung des Konzerns sowie der Vapiano SE

6.1. Risiko- und Chancenmanagementsystem sowie internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Risikomanagementsystem

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist Teil der Corporate Governance von Vapiano. Kernelement ist dabei ein kontinuierliches und systematisches Management von unternehmerischen Risiken aber auch Chancen. Das professionelle Management solcher Risiken und Chancen trägt dazu bei Risiken früh zu erkennen und zu steuern sowie Chancen, die sich dem Unternehmen bieten, wahrzunehmen. Bei der Implementierung und Ausgestaltung des Risikomanagementsystems wurden die Elemente des COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerks (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) berücksichtigt bzw. sich an diesem Rahmenwerk orientiert.

Der Vorstand der Vapiano SE berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Risikolandschaft sowie der wesentlichsten Konzernrisiken. Dabei unterrichtet er den Aufsichtsrat auch über die geplanten bzw. bereits durchgeführten Weiterentwicklungen des internen Kontrollsystems. Neben der Regelberichterstattung, in der die Vapiano SE dem Prüfungsausschuss derzeit zweimal jährlich den Gesamtrisikobericht sowie eine Zusammenfassung der kritischen Risiken zur Verfügung stellt, existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung an die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich u.a. mit der Überwachung der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses und des internen Kontroll- und Steuerungssystems sowie mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Der Vorstand Finanzen der Vapiano SE trägt die Verantwortung für das Chancen- und Risikomanagement des Konzerns, welches ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung ist. Die Risiko-Verantwortlichen überprüfen zweimal im Jahr die jeweiligen Risiken und berichten dies an den Head of Compliance Leiter Internal Audit. Der Leiter Internal Audit fasst aus der Berichterstattung der zuständigen Verantwortlichen die jeweils neu bewerteten Risiken sowie die im Rahmen der Risikosteuerung getroffenen Entscheidungen in einem so genannten Risikobericht zusammen. Dieser wird um mögliche Gegenmaßnahmen ergänzt und dem Vorstand der Vapiano SE entsprechend vorgelegt. Neben der formalisierten halbjährlichen Berichterstattung besteht bei Bekanntwerden von wesentlichen, bisher unbekanntem Risiken oder wesentlichen negativen Veränderungen bei bestehenden Risiken eine Ad-hoc-Pflicht der jeweils Risikoverantwortlichen gegenüber dem Leiter Internal Audit. Dieser setzt den Vorstand entsprechend in Kenntnis und schlägt kurzfristige Gegenmaßnahmen vor.

Der interne Risikobericht beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Hauptrisiken. Alle Risiken, die eine signifikante Bedrohung der Erfolgsfaktoren des Konzerns darstellen und potentielle Auswirkungen auf die Ergebnis- oder Liquiditätssituation haben, werden hier betrachtet. Die einzelnen Risiken werden anhand ihres Schadenpotentials den Kategorien „gering“, „moderat“, „groß“ oder „schwerwiegend“ zugeordnet. Das Schadenpotential wird mit Unterstützung eines Regelprozesses konzernweit einheitlich nach den Dimensionen „erwartete Schadenhöhe auf Ertrag (EBITDA)“ sowie „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Skalen dieser beiden Dimensionen (erwartetes Schadenpotential und Eintrittswahrscheinlichkeit) sowie die daraus abgeleitete Risikomatrix:

Eintrittswahrscheinlichkeit	> 40%	Hoch	4	Moderat	Hoch	Kritisch	Kritisch
	20 - 40%	Mittel	3	Gering	Moderat	Hoch	Kritisch
	5 - 20%	Niedrig	2	Gering	Moderat	Hoch	Kritisch
	< 5%	Sehr niedrig	1	Gering	Gering	Moderat	Hoch
				1	2	3	4
				Gering	Moderat	Gross	Schwerwiegend
				< 1 Mio. €	> 1 Mio. €	> 5 Mio. €	> 10 Mio. €
				Schadenspotential			

Entsprechend der Kombination aus erwartetem Schadenpotential und Eintrittswahrscheinlichkeit wird eine Gesamtbewertung des Risikos in den Kategorien „gering“, „moderat“, „hoch“ sowie „kritisch“ abgeleitet.

In 2018 hat die Vapiano SE das Risikomanagement überprüft und stellenweise angepasst. Hierbei sind insbesondere durch die nicht zufriedenstellende wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns vor allem die Finanzierungsrisiken und die Risiken der internationalen Expansion überprüft worden. Die dem Aufsichtsrat vorgelegte Risikoanalyse im Berichtsjahr weist deutlich erhöhte Risiken in diesen Bereichen auf. Daher hat die Vapiano SE entsprechende Maßnahmen wie beispielsweise die Reduzierung der Neueröffnung von Restaurants, den Investitionsstopp in Take away Funktionalität und einen

intensiven Dialog mit den Konsortialbanken und den Großaktionären eingeleitet, um diesen entsprechend zu begegnen.

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagementsystem orientiert sich in enger Anlehnung an das zuvor beschriebene Risikomanagementsystem. Ziel des Chancenmanagementsystems ist es, Chancen für eine positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen möglichst optimal für den Konzern zu nutzen. Schwerpunkte des Chancenmanagementsystems bilden die Analyse von Gäste- und Produktsegmenten sowie die Auswertung von Markt- und Wettbewerbsanalysen und damit verbundene Potenziale.

Internes Kontrollsystem und Rechnungswesen

Zweck des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es, durch die im Rahmen der wesentlichen Geschäftsprozesse des Konzerns implementierten Kontrollen mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen entspricht und darin enthaltene wesentliche Fehler verhindert oder aufgedeckt und korrigiert werden. Aufgrund seiner inhärenten Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung unter Umständen nicht alle potenziell irreführenden Aussagen in den Finanzabschlüssen verhindern oder aufdecken. Der Vorstand überwacht die Entwicklung des Geschäftes grundsätzlich anhand der 13-wöchigen Cash-Flow Planung.

Im Zuge notwendiger organisatorischer Veränderungen wurde die Reporting Guideline erweitert und aktualisiert, um sicherzustellen, dass die Rechnungslegung des Vapiano-Konzerns den einschlägigen Gesetzen und Normen entspricht. Hierzu werden neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards, andere Verlautbarungen, sowie komplexe Einzelsachverhalte in Bezug auf die IFRS- sowie die HGB Bilanzierung und deren Auswirkungen auf die Finanzabschlüsse analysiert und durch zentrale Vorgaben eine ordnungsmäßige Bilanzierung sichergestellt. Das interne Kontrollsystem sieht sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip), Zugriffsregelungen in den Softwaresystemen sowie weitere Überwachungstätigkeiten im Tagesgeschäft.

Die Abteilung Group Accounting der Vapiano SE verantwortet die Aktualität, Einheitlichkeit sowie Anwendung der einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese Richtlinien sowie der Abschlussterminkalender bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Nach diesem werden die Abschlüsse für alle Vapiano-Konzernunternehmen erstellt, teilweise mit Unterstützung externer Dienstleister. Die Abteilung Group Accounting erstellt aus diesen Abschlüssen dann den Konzernabschluss der Vapiano SE.

Darüber hinaus wird zur bilanziellen Beurteilung komplexer Einzelsachverhalte, wie zum Beispiel der Durchführung von Kaufpreisallokationen bei Unternehmenserwerben, die Unterstützung externer Dienstleister in Anspruch genommen.

Die Vapiano SE verfügt über ein ERP-System für die Kernmärkten Deutschland, Österreich und Luxemburg sowie über eine Konsolidierungssoftware, die eine schnellere unterjährige Berichterstattung ermöglicht. Auch in 2018 wurden die Schnittstellen der Systemlandschaft sowie die Automatisierung der Abläufe im Bereich Rechnungswesen und Konzernrechnungslegung weiter optimiert.

6.2. Bericht über die Chancen des Konzerns und der Vapiano SE

Die folgenden vom Konzern identifizierten Chancen beziehen sich, sofern nicht anderweitig angegeben, auf alle Konzernsegmente. Diese begründet sich aus dem grundsätzlich gleichen Geschäftsmodell, welches innerhalb der Segmente verfolgt wird. Es ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen der Chancen.

Optimierung des Produktangebots

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich für Vapiano aus der Umsetzung des klassischen italienischen Produktangebotes mit der Konzentration auf optimierte Prozesse bei der Zubereitung der angebotenen Gerichte.

Formatinnovationen

Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung bestehen in der konsequenten Weiterentwicklung der „Vapiano Guest Experience“ in den Restaurants. Hierzu gehört eine regelmäßige Überarbeitung des systemweit einheitlichen Konzepts der Restaurants, um ein nachhaltig modernes Auftreten zu gewährleisten, zu dem auch Take away- und Home delivery-Konzepte gehören, die jedoch nur noch selektiv ausgebaut werden. Die bereits seit 2017 bestehende Vapiano App gibt Gästen die Möglichkeit, Produkte bestellen und bezahlen zu können. Außerdem wurde dazu auch die mobile Bezahlung integriert. Das Konzept Vapiano 3.0 ist auf die Reduzierung der Wartezeiten und ein verbessertes Gasterlebnis ausgerichtet.

Internationale Expansion

Es bestehen unverändert Wachstumschancen im europäischen Ausland sowie in weiteren Regionen. Die sich hieraus ergebenden Wachstumschancen werden sorgfältig analysiert und zum Teil zusammen mit Franchisepartnern realisiert.

6.3. Bericht über die Risiken des Konzerns und der Vapiano SE

Alle Segmente sind von den durch den Konzern identifizierten Risiken betroffen, soweit im Folgenden nicht explizit Bezug auf ein oder mehrere Konzernsegmente Bezug genommen wird.

Reputationsrisiken

Trotz strenger interner Vorgaben ist es nicht vollständig auszuschließen, dass in einzelnen Restaurants die zentralen Qualitätsvorgaben und die Qualitätssicherungsprozesse von Vapiano nicht eingehalten werden. Daraus ergeben sich gegebenenfalls Qualitäts- oder Hygienemängel, die behördliche Untersuchungen sowie negative nationale oder internationale Presseberichte und letztlich massive Reputationsschäden für die Marke Vapiano nach sich ziehen und damit die Geschäftsentwicklung wesentlich negativ beeinflussen können. Vapiano begegnet diesem Risiko durch strikte Verfahrens- und Qualitätsvorgaben, die unterjährig mehrfache und unangemeldete Prüfung von Qualitäts-, Verfahrens- und Hygienestandards sowie durch Untersuchungen unabhängiger und konzernfremder lebensmitteltechnischer Prüfinstitute.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von Vapiano können sich daraus ergeben, dass das Design sowie das Konzept der Restaurants nicht mehr zeitgemäß sind und daher weniger durch die entsprechenden Zielgruppen nachgefragt werden. Darüber hinaus kann das Auftreten zusätzli-

cher Wettbewerber im Markt der Systemgastronomie in einem zu Vapiano vergleichbaren Marktsegment zu einem Rückgang der Gästezahlen führen. Vapiano begegnet diesem Risiko durch eine laufende Verbesserung der bestehenden Prozesse in den Restaurants und durch einen Fokus auf wettbewerbsfähige Produkte. Darüber hinaus arbeitet Vapiano an der kontinuierlichen Verbesserung und Überarbeitung des Designkonzepts, um das Gästelerlebnis nachhaltig zu optimieren.

Weitere Risiken können entstehen, wenn es nicht gelingen sollte, Vapiano als attraktiven Arbeitgeber zu platzieren und qualifizierte Mitarbeiter zur Besetzung von Schlüsselpositionen im Management der Restaurants in der benötigten Anzahl zu finden. Dieses Risiko wird sich möglicherweise durch die Mindestlohnerhöhung und Engpässe für Facharbeitskräfte erhöhen.

Zusätzliche leistungswirtschaftliche Risiken können daraus entstehen, dass Vapiano bei sämtlichen Standorten der Corporate und Joint Venture Restaurants Mieter bzw. Leasingnehmer ist. Risiken ergeben sich einerseits aus der zeitlich begrenzten Laufzeit (feste Vertragslaufzeit zzgl. Verlängerungsoptionen) der Mietverträge sowie aus den variablen Bestandteilen der vereinbarten Mieten bzw. Leasingraten und vereinzelt sehr langen Vertragslaufzeiten. Um die entsprechenden Risiken zu minimieren, betreibt Vapiano ein aktives Vertragsmanagement hinsichtlich sämtlicher relevanter Miet- und Leasingverträge.

Risiken hinsichtlich der Werthaltigkeit des Vermögens der Vapiano SE und des Konzerns

Der Wert des Vermögens der Vapiano SE und ihrer Tochterunternehmen wird regelmäßig überprüft. Zusätzlich zu den regelmäßigen jährlichen Bewertungen sind in bestimmten Fällen anlassbezogene Werthaltigkeitstests durchzuführen. Zum Beispiel dann, wenn aufgrund externer Einflüsse zu vermuten ist, dass sich der Wert von Geschäfts- und Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten, Gegenständen des Sachanlagevermögens, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten vermindert haben könnte. Das Ergebnis solcher Werthaltigkeitstests kann zu entsprechenden Wertminderungen führen, die aber keine Auszahlungen nach sich ziehen. Das Jahresergebnis kann, wie im Geschäftsjahr 2018, hierdurch in erheblichem Umfang gemindert werden mit entsprechenden negativen Effekten auf den Kurs der Vapiano-Aktie. Das Ergebnis der jährlichen Überprüfung kann auch in eine Zuschreibung bestimmter Vermögenswerte münden, die jedoch nicht prognostizierbar ist.

Finanzierungsrisiken

Infolge der enttäuschenden operativen Entwicklung hat sich das Finanzierungsrisiko deutlich vergrößert. Die vertraglichen Bedingungen, die dem Konsortialkredit zugrunde liegen, konnten in wesentlichen Teilen nicht eingehalten werden (vgl. Punkt 2.4.2).

Die im Mai 2019 vereinbarte Neufinanzierung basiert auf einer Planung von Vapiano, die aufgrund von zusätzlichen Risikoaspekten mittels Risikoab- bzw. Zuschlägen insbesondere für das LfL-Wachstum, die geplanten Umsatzerlöse sowie wesentliche Kostenbestandteile weiter adjustiert wurde. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass die Annahmen nicht konservativ genug gewählt wurden, Risiken nicht oder nicht in ausreichendem Umfang berücksichtigt wurden und dass die geplanten Maßnahmen nicht im vollen Umfang die gewünschten Resultate zeigen wodurch grundsätzlich die Rückführung der in Anspruch genommenen Darlehen später als geplant erfolgen kann. Die Kursentwicklung der Aktie von Vapiano SE ist unerfreulich. Hierdurch sind die Möglichkeiten, auf dem Weg einer Kapitalerhöhung zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen, derzeit eingeschränkt.

Die einer variablen Verzinsung unterliegenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegen dem Risiko einer für Vapiano nachteiligen Zinsänderung und damit einer Erhöhung der Gesamtverschuldung. Ein Hedge Accounting erfolgt nicht.

Den Risiken wird begegnet, in dem durch ein deutlich ausgebauten und zentralisiert geführtes Reporting bestehende Spielräume laufend sowohl kurz- als auch mittelfristig überwacht werden. Durch die Zusagen der finanzierenden Banken sowie der Großaktionäre hinsichtlich der Neufinanzierung und die damit zusammenhängende notwendige operative Neuausrichtung verfügt die Vapiano-Gruppe und/oder die Vapiano SE über Liquiditätsreserven in Form von freien Linien in Höhe von EUR 12,9 Mio.

Währungsrisiken

Einnahmen erzielt Vapiano in der Regel in Euro (EUR) und nur zu einem geringen Teil in US-Dollar, in Britischen Pfund, Schwedischen sowie Dänischen Kronen, Australischen Dollar und Chinesischen Renminbi. Allerdings unterliegen internationale Umsätze im Franchisebereich außerhalb des Euroraums gewissen Einflüssen durch Währungsschwankungen. Soweit Restaurants außerhalb des Euroraums direkt oder in einer Joint Venture-Gesellschaft betrieben werden, fallen Umsätze und Kosten weitgehend in lokaler Währung an.

Der Hauptteil der Verbindlichkeiten besteht in Euro (EUR). Ein kleiner Teil der Verbindlichkeiten besteht in Schwedischen sowie Dänischen Kronen, Britischen Pfund, US-Dollar, Australischen Dollar bzw. Chinesischen Renminbi.

Entsprechend der Risikopolitik handelt es sich bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten stets um geschlossene Positionen, denen entsprechend valutierende Grundgeschäfte gegenüberstehen. Spekulation oder Handel mit derivativen Produkten erfolgt nicht. Zur Identifikation offener Risikopositionen wurde ein wirksames Planungs- und Kontrollinstrumentarium implementiert, welches gegenwärtige und zukünftige Finanzrisiken darstellt und die Ableitung wirksamer Kompensationsmaßnahmen ermöglicht.

Adressenausfallrisiko

Adressenausfallrisiken ist Vapiano vor allem aus der Vergabe von Franchise-Lizenzen ausgesetzt sowie aus der Ausreichung konzerninterner Darlehen. Um das Risiko eines Forderungsausfalls zu minimieren, werden neue Franchise- und Darlehensnehmer vor Vertragsabschluss individuell hinsichtlich ihrer persönlichen Eignung und Kreditwürdigkeit beurteilt. Darüber hinaus werden auf Basis einer regelmäßigen Überwachung der Altersstruktur überfälliger Forderungen angemessene Maßnahmen abgeleitet und gegebenenfalls auf der Basis einer Regelung Einzelwertberichtigungen gebildet oder außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Internationale Expansion

Grundsätzlich birgt die internationale Expansion auch Risiken. Bei der Eröffnung von Vapiano-Restaurants besteht die Gefahr, dass diese nicht das gewünschte Umsatz- und Profitabilitätsniveau erreichen. Die grundsätzlich überarbeitete Expansionsstrategie fokussiert sich auf wenige europäische Kernmärkte und darüber hinaus die Zusammenarbeit mit Franchisepartnern, die ihre Expertise aus den lokalen Märkten einbringen können.

IT-Risiken

Vapiano setzt im Rahmen der Geschäftstätigkeit in vielen Bereichen IT gestützte Systeme und Prozesse ein (u. a. elektronische Kassensysteme, Supply Chain Management, Systeme für Finance & Controlling). Das Unternehmen hat neue IT-Systeme implementiert und bestehende verbessert und erneuert. Derartige Änderungen verursachen insbesondere in der Implementierungsphase eine starke Abhängigkeit mit möglichen negativen Auswirkungen wie Verzögerungen und Ineffizienzen auf den Geschäftsbetrieb. Um diese Risiken zu minimieren werden alle relevanten IT-Systeme fortlaufend überwacht und kontinuierlich weiterentwickelt.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Risiken für den Bereich der Finanzinstrumente werden möglichst frühzeitig identifiziert. Hierzu ist ein wirksames Planungs- und Kontrollinstrumentarium implementiert, welches gegenwärtige und zukünftige Finanzrisiken in Bezug auf Finanzinstrumente (i.W. finanzielle Verbindlichkeiten) darstellt und die Ableitung wirksamer Kompensationsmaßnahmen ermöglicht.

Dem Ausfallrisiko für Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Steuerung von Marktrisiken setzt der Konzern fallweise und in begrenztem Umfang Derivate ein. Derivative Finanzierungsinstrumente werden genutzt, um den Zinssatz variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten zu fixieren. Da der Konzern die Finanzinstrumente ausschließlich zu diesem Zweck einsetzt, ergeben sich hieraus keine zusätzlichen Markt- oder Liquiditätsrisiken. Den Absicherungsumfang von Zinsänderungsrisiken diskutiert der Finanzvorstand vor jeder Einzeltransaktion mit dem Controlling der Vapiano SE, Ansprechpartnern seiner Hausbank und Mitgliedern des Aufsichtsrats. Erforderliche Zustimmungen werden pflichtgemäß eingeholt.

Der Konzern ist Währungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Dienstleistungs-, Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Grundsätzlich basieren die genannten Geschäfte in den meisten Fällen auf den Währungen, in denen die Zahlungsströme des jeweiligen Geschäftsbetriebs erzielt werden. Dies führt zu einer wirtschaftlichen Absicherung ohne Abschluss eines Derivats, sodass in diesen Fällen keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet wird.

6.4. Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage des Konzerns und der Vapiano SE

Der Vorstand der Vapiano SE schätzt die Chancen- und Risikolage des Konzerns und der Vapiano SE trotz der gestiegenen Einzelrisiken im Bereich der Finanzierung und der internationalen Expansion insgesamt als beherrschbar ein. Im Prognosezeitraum sind unter Berücksichtigung der im Mai 2019 mit den Banken des Konsortiums und der Großaktionäre getroffenen Vereinbarungen keine Risiken ersichtlich, denen nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen begegnet werden könnte oder aus welchen eine potentielle Bestandsgefährdung des Konzerns und der Vapiano SE droht.

Die nachstehende Übersicht verdeutlicht eine Zusammenfassung der wesentlichen auf den Konzern wirkenden Risikogruppen, inklusive der Einschätzung der potentiellen Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Schadenpotentiale in den Kategorien des internen Risikoberichts:

Wesentliche Risikogruppe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotenzial
Reputationsrisiken	Niedrig	schwerwiegend
Leistungswirtschaftliche Risiken	Mittel	moderat
Werthaltigkeitsrisiken	Mittel	groß
Finanzierungsrisiken	Mittel	schwerwiegend
Währungsrisiken	Mittel	moderat
IT-Risiken	Mittel	moderat
Expansionsrisiken	Hoch	groß

Die Beurteilung der wesentlichen Risikogruppen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag verändert. Das Werthaltigkeitsrisiko wurde neu aufgenommen. Für die Risikogruppe Expansion wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund der steigenden Anzahl an Restaurant-Eröffnungen auf „hoch“ hochgestuft. Das Schadenspotenzial für das Finanzierungsrisiko ist auf schwerwiegend gestiegen.

6.5. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der SE (Prognosebericht)

Die Prognose des Vapiano-Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 geht von einer stabilen, jedoch leicht verlangsamten Konjunktur in den europäischen Kernmärkten von Vapiano aus und unterstellt grundsätzlich einen Fast Casual Dining Markt, der Schwankungen im normalen Rahmen aufweist. Zudem enthält die Prognose alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichts bekannten Vorfälle und Ereignisse, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Gleichwohl ist es möglich, dass die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens von dieser Prognose abweicht, wenn politische, wirtschaftliche oder strukturelle Entwicklungen sowie witterungsbedingte Einflüsse eintreten, die das Unternehmen weder planen oder vorhersehen noch in irgendeiner Form beeinflussen kann.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Führende Wirtschaftsinstitute gehen davon aus, dass sich das Wachstum in 2019 weiter verlangsamen wird und die Expansion der Weltwirtschaft bereits ihren Höhepunkt erreicht hat. Grund hierfür sind die Vorherrschaft politischer Themen sowie Unsicherheiten und Veränderungen des allgemeinen Wirtschaftszyklus. Trotz Verlangsamung des Wirtschaftswachstums wird die Beschäftigungsrate jedoch um 0,9 % weiter zunehmen. Reallöhne werden sich laut OECD um 0,8 % steigern.

In Europa bleibt das Thema „Brexit“ ebenso wie die Einigung der britischen Regierung und des Parlaments weiterhin vorherrschend. Die potenziellen Auswirkungen des Brexits auf die Lieferketten der britischen Restaurants werden als moderat eingeschätzt, da Möglichkeiten zur lokalen Beschaffung von Lebensmitteln und Vorprodukten bestehen.

Das Wachstum in Deutschland bleibt solide, kann jedoch nicht an die Geschwindigkeit der Vorjahre anknüpfen. Für 2019 rechnet die Bundesregierung mit einem Wachstum von 0,5 %. Die OECD rechnet mit einem Wirtschaftswachstum von 0,7 %. Grund der vorsichtigen Annahmen ist unter anderem der aufkommende Protektionismus einiger Staaten.

Trotz dieser Unsicherheitsfaktoren wird für das Geschäftsjahr 2019 in den Kernmärkten mit einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Derzeit wird nicht davon ausgegangen, dass dies signifikant geänderte gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Folge haben wird, die einen wesentlichen Einfluss auf den Vapiano-Konzern haben könnten.

Branchenausblick

Trotz Verlangsamung des allgemeinen Wirtschaftswachstums erwartet die npdgroup deutschland GmbH eine leichte Verbesserung der Entwicklung im Bereich der Gastronomie in 2019 im Vergleich zu 2018. Verbraucher sind krisenresistenter und bereit, mehr Geld pro Besuch auszugeben, sowie für qualitativ hochwertige Produkte auch mehr zu bezahlen oder in höherwertigen Konzepten zu speisen. Zusammengefasst wird diese Tendenz unter dem Begriff der „Premiumisierung“. Auch die DEHOGA Konjunkturumfrage vom Sommer 2018 geht von guten Geschäftsentwicklungen in 2019 aus.

Neben dem allgemeinen Wirtschaftswachstum spielen auch weiterhin die Megatrends Globalisierung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Digitalisierung und Vernetzung für die Gastronomie eine große Rolle. Besonders die Digitalisierung nimmt dabei einen immer wichtigeren Stellenwert ein: Apps von Lieferdiensten sowie online Bezahl- und Ordermöglichkeiten werden zunehmend bestimmen, wie Menschen reservieren, sich verabreden, Bestellungen über Order Terminals abgeben oder Restaurants bewerten.

Die positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowie die gute Arbeitsmarktlage sorgen dafür, dass der private Konsum in Deutschland und Europa weiterhin eine wichtige konjunkturelle Stütze bleibt. Es ist damit zu rechnen, dass das Gastronomiegewerbe trotz Verlangsamung des Wachstums hiervon profitieren kann.

Die positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland im Jahr 2018 sprechen laut CREST-Studie (CREST = Verbraucherpanel der npdgroup deutschland GmbH) für einen Anstieg der Besucherzahlen um 1,5 % und zudem für steigende Ausgaben der Gäste um 3,9 % pro Besuch.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung des Vapiano-Konzerns und der SE

Aufgrund der überarbeiteten Strategie und der damit verbundenen restriktiven Eröffnung weiterer Restaurants, sowie der Verstärkung des Franchise-Geschäftes erwartet Vapiano, dass sich das Umsatzwachstum im Vergleich zu den Vorjahren verlangsamt. 2019 wird ein Übergangsjahr mit dem Fokus auf Verbesserung der Profitabilität bei einem reduzierten Wachstum sein. Bestehende Standorte werden nach Rentabilitätskriterien bewertet und die daraus erforderlichen Maßnahmen bis hin zur Schließung einzelner Standorte abgeleitet, der Ausbau von Take away und Home delivery wird nur selektiv erfolgen.

Zusammenfassend erwartet der Vorstand aufgrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der überarbeiteten Strategie im Jahr 2019 für den Konzern einen Umsatz zwischen EUR 390 Mio. und 420 Mio. ³.

<i>in Mio. EUR</i>	EBITDA excl. IFRS 16 ³	IFRS 16 Effekt	EBITDA incl. IFRS 16 ³
EBITDA	11 – 16	40 - 42	51 - 58
bereinigtes EBITDA	20 – 25	40 - 42	60 - 67

³ Auf Basis der angepassten Strategie kann es durch Refranchising oder Store Exits zu weiteren Anpassungen kommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich das Konzerngesamtergebnis in 2019 deutlich verbessert, jedoch im mittleren zweistelligen Millionenbereich noch negativ ausfällt. Vapiano plant im Jahr 2019 10 bis 15 Neueröffnungen und somit eine deutliche Verlangsamung der bisherigen Expansion bei einer weiterhin rückläufigen Like-for-Like Entwicklung, die leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 liegt.

Mittelfristig erwartet der Vorstand einen positiven Free Cash Flow in 2020 und ein positives Konzernergebnis in 2021.

Für die Vapiano SE erwartet der Vorstand entsprechend der Strategie keine signifikanten Neueröffnungen und daher einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Weiterhin wird ein negatives EBITDA erwartet, das sich allerdings im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 leicht verbessern wird. Das Jahresergebnis der Vapiano SE wird für das Jahr 2019 deutlich verbessert, aber immer noch negativ erwartet.

6.6. Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung des Konzerns und der SE

Insgesamt wird der Verlauf des Geschäftsjahres 2018 und die wirtschaftliche Lage des Konzerns als sehr enttäuschend beurteilt. Das Jahr 2019 wird als Übergangsjahr eingeschätzt, um die Weichen für eine nachhaltig profitable Entwicklung stellen zu können.

Diese Aussagen des Vorstands zur künftigen Entwicklung der Vapiano SE basieren auf aktuellen Einschätzungen, Erwartungen und Ansichten und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

6.7. Erklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht nach §312 Abs.3 AktG

Die Vapiano SE hat pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt.

Die Schlusserklärung des Vorstandes der Vapiano SE im Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt.

„Wir erklären, dass die Vapiano SE bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 23. Oktober bis zum 31. Dezember 2018 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des mittel- und unmittelbar herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.“

6.8. Nachtragsbericht

Verkauf der Vapiano Holding LLC, USA

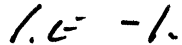
Nach dem Bilanzstichtag hat die Vapiano SE einen Kaufvertrag über den Verkauf der Vapiano Holding USA LLC. an die Plutos Sama Holdings, Inc. unterzeichnet. Im Zusammenhang mit dem Verkauf werden fünf "Development Agreements" zur Eröffnung von 75 weiteren Franchise Restaurants für die Staaten Illinois, Washington D.C., Virginia, New York und New Jersey unterzeichnet. Hierfür erhält die Vapiano SE jeweils USD 15 Mio. und zusätzlich USD 5 Mio. für die „Development Agreements“. Das Closing wird für das zweite Quartal 2019 erwartet.

Veränderungen im Aufsichtsrat


Herr Dr. Tochtermann hat am 2. Januar 2019 sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender aus persönlichen Gründen mit Ablauf des 31. Januar 2019 niedergelegt.

In der Aufsichtsratsitzung vom 29. Januar 2019 wurde Vanessa Hall mit Wirkung zum 1. Februar 2019 zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Köln, den 17. Juni 2019



Cornelius Everke
Vorstandsvorsitzender



Lutz Scharpe
Vorstand Finanzen

7. GLOSSAR

Finanzielle Leistungsindikatoren

EBITDA	Das EBITDA ermittelt sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich der Abschreibungen.
Bereinigtes EBITDA	<p>Das bereinigte EBITDA stellt das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen und nicht operativen Ergebniseffekten dar. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verluste aus Anlagenabgängen• Währungskurseffekte• Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Kapitalmaßnahmen• Beratungsaufwendungen für Akquisitionen• Wertberichtigungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen• Zinsähnliche Aufwendung (z.B. Avalkosten)• Einmalige Effekte (z.B. Erträge und Aufwendungen für Vorperioden, Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung und der damit zusammenhängenden Finanzierung und Reorganisation)• Rechts- und Beratungskosten, die nicht dem originären Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind.• Effekte (Aufwendungen/Erträge), die aus Erstkonsolidierungsmaßnahmen resultieren.• Kosten für die Eröffnung neuer Restaurants (Pre-Opening Kosten)
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse umfassen die Erlöse gemäß der Anhangsdefinition des IFRS 15.
Like-for-Like Wachstum	Das Like-for-Like (Lfl) Wachstum vergleicht das Umsatzwachstum auf vergleichbarer Fläche. Darin werden alle Restaurants einbezogen, die einem Zeitraum von zwölf Monaten der Vergleichszeitraum nicht mehr als 7 Tage geschlossen waren.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Restauranteröffnungen	Anzahl der im Geschäftsjahr neu eröffneten Restaurants
-----------------------	--

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Vapiano SE, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2018**Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	166.322,10
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.145.858,04	6.515.335,65
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.713.116,26
	6.145.858,04	8.394.774,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.568.922,56	16.535.541,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.001.725,11	2.233.173,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.728.723,46	9.676.327,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.941.343,30	1.506.794,02
	24.240.714,43	29.951.837,36
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.604.075,19	64.333.813,99
2. Beteiligungen	3.151.598,27	2.914.497,81
	74.755.673,46	67.248.311,80
	105.142.245,93	105.594.923,17
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.251.816,41	1.526.934,80
2. Fertige Erzeugnisse	91.046,18	0,00
	1.342.862,59	1.526.934,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.170,51	1.173.503,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	150.681.444,09	138.693.459,99
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.574,74	5.018.821,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.437.594,32	4.893.226,67
	154.391.783,66	149.779.012,12
III. Flüssige Mittel	6.641.991,95	1.323.749,83
	162.376.638,20	152.629.696,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.463.434,00	1.656.378,22
	268.982.318,13	259.880.998,14

Vapiano SE, Köln

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	58.414.385,48	56.604.626,70
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	91.046,18	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	475.410,88	759.025,49
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.862.216,88	8.142.825,16
5. Materialaufwand	14.954.297,85	13.248.482,62
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.679.537,34	29.501.200,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.657.530,90	5.188.931,29
	36.337.068,24	34.690.132,16
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.541.679,84	7.103.246,76
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	50.239.102,67	0,00
	65.780.782,51	7.103.246,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.400.819,78	45.242.698,27
9. Erträge aus Beteiligungen	19.881.804,49	17.716.994,99
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	425.836,12	221.936,66
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	14.853.411,57	5.031.155,21
	5.454.229,04	12.907.776,44
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.731.942,27	3.683.823,58
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.777.067,04	1.545.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.157.066,24	4.587.498,49
15. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.127,36	-129.806,19
16. Ergebnis nach Steuern	-87.374.743,57	-24.189.174,74
17. Sonstige Steuern	11.196,00	12.749,00
18. Jahresfehlbetrag	-87.385.939,57	-24.201.923,74
19. Verlust-/Gewinnvortrag	-24.201.923,74	24.400.876,55
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	24.400.876,55
21. Bilanzverlust	-111.587.863,31	-24.201.923,74

Vapiano SE, Köln

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zur Bilanzierung

Der Jahresabschluss der Vapiano SE, Köln, (Amtsgericht Köln, HRB 95084) wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes (AktG) in Verbindung mit der Verordnung über das Statut der europäischen Gesellschaft (SE) erstellt.

Die Vapiano SE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen zur Verbesserung ihrer Übersichtlichkeit in TEUR.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, nur im Anhang aufgeführt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wurden stetig gegenüber dem Vorjahr ausgeübt.

Die Anschaffungskosten beinhalten auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten.

Selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden mit ihren Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag ein Vermögensgegenstand entstanden ist. Zu den Herstellungskosten zählen im Wesentlichen direkt der Entwicklungstätigkeit zurechenbare Personalaufwendungen sowie direkt zurechenbare Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Diensten. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen **zwischen 3 und 5 Jahren**.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen **zwischen 3 und 7 Jahren**.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- und Firmenwerte** werden über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die betriebliche Nutzungsdauer der derivativen **Geschäfts- oder Firmenwerte** von fünf Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte, die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommenen wurden. Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte der Vapiano SE basieren regelmäßig auf dem Erwerb von Restaurantbetrieben, bei denen das zukünftige, über eine Beteiligung als reinem Franchisegeber hinausgehende operative Ertragspotential im Mittelpunkt steht. Die Ertragspotentiale dieser Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgeschöpft.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode errechnet. **Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und bis zu 20 Jahren.** Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitan- teilig.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenstände oder Ver- mögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hin- ausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe der Wertminderungen werden Wertaufholungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Her- stellungskosten vorgenommen.

Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen sowie der Anlagen im Bau beinhalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der Gemeinkosten. Hierzu zählen die anteiligen Personal- und Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Be- reichs. Die Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Wert bis zu 250 EUR werden sofort aufwandswirk- sam erfasst. Für Neuanschaffungen werden GWG mit einem Wert über 250 EUR bis einschließlich 800 EUR im Anlagevermögen aktiviert und sofort abgeschrieben. Aufgrund seiner untergeordneten Be- deutung wurde dieses steuerliche Bewertungsverfahren auch im handelsrechtlichen Jahresabschluss angewandt.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. den ihnen beizu- legenden niedrigeren Werten. Eine Abschreibung erfolgt bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Bei Wegfall des Grundes für diese Wertminderung erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Nennbeträ- gen angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt im Wege der Einzelfeststellung grundsätz- lich zum letzten Einstandspreis unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die fertigen Erzeugnisse werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Dazu gehören die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Son- derkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemein- kosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Herstellung veranlasst ist.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Es wurden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** sind am Bilanzstichtag zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag ange- setzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Vom Akti- vierungswahlrecht für Disagien wurde Gebrauch gemacht.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung not- wendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken für ungewisse

Verpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Langfristige Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen werden mit dem der durchschnittlichen Restlaufzeit der zugrundeliegenden Mietverträge entsprechenden Zinssatz von 0,82-2,12 % (i. Vj. 1,26-2,68 %) nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,00 % (i. Vj. 3,00 %) ermittelt worden.

Die erstmals gebildeten Drohverlustrückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden zu Vollkosten mit einem Zinssatz von 0,98 % angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden bei Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, angesetzt und über den Leistungszeitraum linear aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Im Rahmen der Steuerung der Zahlungsstromrisiken aus Zinsänderungen werden Zinsswaps eingesetzt.

Das Zinsrisiko resultiert aus der Sensitivität von Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten in Bezug auf Veränderungen des Marktzinssniveaus. Zinsswaps sind zusammen mit variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in Form von Micro-Hedges zu **Bewertungseinheiten** zusammengefasst. Die Zinsswap-Kontrakte gleichen die Auswirkungen künftiger Veränderungen der zu leistenden Zinszahlungen auf die zugrundeliegenden variabel verzinslichen Darlehen aus.

Die Zinsswap-Kontrakte beziehen sich auf einen Nominalbetrag von TEUR 13.000 und haben eine Laufzeit bis Juni 2019. Bei den zur Sicherung eingesetzten Zinsswaps erfolgt grundsätzlich keine gesonderte Bilanzierung der positiven und negativen Marktwerte, da diese Finanzinstrumente ausschließlich als Bewertungseinheit mit den entsprechenden Grundgeschäften bilanziert werden (Einfrierungsmethode). Für Teile der negativen Marktwerte wurde eine Rückstellung für ineffektive Sicherungsbeziehungen aus Bewertungseinheiten in Höhe von TEUR 23 (VJ: TEUR 59) gebildet.

Da die Grund- und Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten demselben Risiko (Zinsrisiko) ausgesetzt sind und sich die Parameter der Grund- und Sicherungsgeschäfte entsprechen, ist ein hochwirksamer Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsstromänderungen über die Laufzeit sichergestellt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird prospektiv anhand der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter (Volumen, Laufzeit und Zinssatz) von Grund- und Sicherungsgeschäft überprüft („critical terms match-Methode“). Aufgrund dessen erfolgt auch die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Unwirksamkeit anhand der „critical terms match-Methode“. Die Höhe der abgesicherten Risiken entspricht den sich ausgleichenden Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften in Höhe der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 werden von Vapiano für Verbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos in Bewertungseinheiten einbezogen:

	31.12.2018
	Nominal
	TEUR
Verbindlichkeiten	13.000
Derivative Finanzinstrumente	13.000

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31. Dezember 2018 ausschließlich in Form von Zinsswaps. Ihr Einsatz ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts beschränkt. Die zum Bilanzstichtag offenen Geschäfte werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	31.12.2018		
Geschäftsart	Nominal	Marktwerte	
		positiv	negativ
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsswaps	13.000	0	65
(davon Zinsswaps in Bewertungseinheiten)	13.000	0	65

Die im Vorjahr offenen Geschäfte zum 31. Dezember 2017 gliederten sich wie folgt:

	31.12.2017
	Nominal
	TEUR
Verbindlichkeiten	13.000
Derivative Finanzinstrumente	13.000

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31. Dezember 2017 in Form von Zinsswaps. Ihr Einsatz war auf die Absicherung des operativen Geschäfts beschränkt. Die zum Bilanzstichtag des Vorjahres offenen Geschäfte werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	31.12.2017		
Geschäftsart	Nominal	Marktwerte	
		positiv	negativ
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsswaps	13.000	0	192
(davon Zinsswaps in Bewertungseinheiten)	13.000	0	192

Die Ermittlung der Marktwerte der Zinsswaps ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Kontrakte unter Einsatz aktueller Marktzinssätze. Für die

Marktwertermittlung der Zinsswaps kommen weiterführende Bewertungsmodelle zum Einsatz. Als Eingangsparameter werden, soweit möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktdaten verwendet. Die variablen Zinsen werden auf der Grundlage der Forward-Zinsen ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Gesellschaft erfasst.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt analog zum Vorjahr ein effektiver Steuersatz von 32,0% (VJ: 32,0%) zugrunde (15,83% (VJ: 15,83%) für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,72% (VJ: 16,72%) für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus einem gewogenen durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 462% (VJ: 462%). Die wesentlichen steuerlichen Latenzen entfallen auf das Anlagevermögen und die sonstigen Rückstellungen.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel, der als Anlage 1 zum Anhang beigefügt ist, dargestellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die bis dato mittelbar gehaltenen Anteile an der VAP Nederland B.V., Tiel/Niederlande, in Höhe von TEUR 7.853.

Die zum Vorjahrstichtag als Beteiligung ausgewiesenen Anteile an der VAP Darmstadt GmbH, Köln, werden im Geschäftsjahr in die Anteile an verbundenen Unternehmen umgegliedert, da die Gesellschaft mit Wirkung ab dem 14. Dezember 2018 einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Darüber hinaus wird die Vapiano Australia LP, Sydney/Australien, aufgrund des weiteren Anteilserwerbs nunmehr als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben im Wesentlichen - bis auf TEUR 93 - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Forderungen aus kurzfristigen Darlehen	131.281	127.655
Gewinnanteile und Gewinnausschüttungen von verbundenen Unternehmen*	14.698	7.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.939	1.596
Sonstige	1.763	2.108
Summe	150.681	138.693

*saldiert mit Verbindlichkeiten

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus kurzfristigen Darlehensvergaben in Höhe von TEUR 40 (VJ: TEUR 4.865) sowie dem Lieferungs- und Leistungsverkehr i.H.v. TEUR 8 (VJ: TEUR 0). Der Rückgang ist im Wesentlichen dadurch zu erklären, dass die VAP Darmstadt GmbH, Köln, sowie die Vapiano Australia LP, Sydney/Australien, per 31. Dezember 2018 nun als Anteile an verbundenen Unternehmen geführt werden.

Flüssige Mittel

Die ausgewiesenen flüssigen Mittel sind in Höhe von maximal TEUR 900 verfügungsbeschränkt – im Vorjahr lagen keine Verfügungsbeschränkungen vor.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind abgegrenzte Disagien in Höhe von TEUR 843 (VJ: TEUR 1.096) enthalten, die über die Laufzeit der korrespondierenden Darlehen aufgelöst werden.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Vapiano SE beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 26.063.251,00 (VJ: 24.029.833,00) und ist eingeteilt in 26.063.251 Stückaktien (VJ: 24.029.833) – Aktien ohne Nennbetrag.

Am 23. Oktober 2018 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um 2.033.418 Aktien im rechnerischen Nennwert von € 1,- je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre aus dem genehmigten Kapital 2017 durchgeführt.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 29. Mai 2022 um weitere EUR 2.643.443 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Unter bestimmten Voraussetzungen, welche in Ziffer 4.3. der Satzung festgelegt sind, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Dies ist insbesondere zulässig bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage und wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabepreis ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits notierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und der Anteil der ausgegebenen Aktien weniger als 10 % des Grundkapitals ausmacht.

Weiterhin ist das Grundkapital der Vapiano SE um EUR 4.676.861,00 eingeteilt in 4.676.861 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2017“). Die bedingte Kapitalerhöhung besteht im Zusammenhang mit dem Ermächtigungsschluss der Hauptversammlung von 30. Mai 2017 bis zum Ablauf des 29. Mai 2022 zur Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente mit Options- und Wandlungsrechten. Von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2017 kann das Unternehmen bis zu 10 % seiner ausgegebenen Aktien zurückerwerben. Dieser Aktienrückkauf kann bzw. konnte auch für das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm Drive 2.0 bzw. Drive 2.1 genutzt werden.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Vapiano SE

Aktionär	Datum der letzten Mitteilung	Erreichen der Stimmrechtsanteile am	Zurechnung	Stimmrechte in %	Stimmrechte absolut
Mayfair Beteiligungsfonds II GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	30.06.2017	29.06.2017	direkt	47,39%	12.351.663
VAP Leipzig GmbH & Co. KG, Leipzig/Deutschland	30.06.2017	29.06.2017	direkt	18,92%	4.930.098
Exchange Bio GmbH, Darmstadt/Deutschland	12.09.2018	11.09.2018	direkt	15,45%	4.027.260
Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main/Deutschland	17.12.2018	11.12.2018	direkt	3,01%	783.923

Die Anteile entsprechen den dem Unternehmen zuletzt zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen und Schwellenüberschreitungen laut § 33 Abs. 1 WpHG, den Anteilen nach der Kapitalerhöhung am 23. Oktober 2018 sowie weiteren Meldungen.

Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG sind Aktionäre verpflichtet, dem Unternehmen und der Bundesanstalt für

Finanzdienstleistungen mitzuteilen, wenn sich die Höhe ihres Stimmrechtsanteils bezogen auf bestimmte Schwellen (3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte) verändert. Im Geschäftsjahr liegen die folgenden Mitteilungen vor:

- Die Exchange Bio GmbH, Darmstadt, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 12. September 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. September 2018 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,19 % (3.650.655 Stimmrechte) beträgt. Davon werden direkt von Frau Gisela Sander 1,16 % der Stimmrechte gehalten.
- Die Exchange Bio GmbH, Darmstadt, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 12. September 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. September 2018 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,19 % (3.650.655 Stimmrechte) beträgt. Davon werden direkt von Herrn Hans-Joachim Sander 1,18 % der Stimmrechte gehalten.
- Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 26. Oktober 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. Oktober 2018 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,03 % (728.923 Stimmrechte) beträgt.
- Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 29. Oktober 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 24. Oktober 2018 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,76 % (718.923 Stimmrechte) beträgt.
- Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 17. Dezember 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. Dezember 2018 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01 % (783.923 Stimmrechte) beträgt.

Kapitalrücklage

Aufgrund der im Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ beschriebenen Kapitalerhöhungen entwickelte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2018 wie folgt:

in T€	Stand 1. Januar 2018	Zugang durch Kapital- erhöhung	Stand 31. Dezember 2018
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	91.340	18.300	109.640
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	601	-	601
Gesamt	91.941	18.300	110.241

Eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage ist nicht erforderlich da die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr.1 HGB bereits den zehnten Teil des Grundkapitals erreichten.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust erhöhte sich in Folge des Jahresfehlbetrags auf TEUR 111.588 und beinhaltet in Höhe von TEUR 24.202 den Verlustvortrag des Jahres 2017.

Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
ausstehende Eingangsrechnungen	4.887	3.340
Personalbereich	1.422	1.219
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.286	59
Mietnebenkosten	981	544
Rückbauverpflichtungen	542	502
Jahresabschlusskosten	357	293
Rechtsstreitigkeiten	220	0
Aufsichtsratsvergütung	209	129
Kundenbindungsprogramm „People“	109	188
Sonstige	393	619
Summe	10.406	6.893

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Fristigkeiten – es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit über 5 Jahren - zum 31. Dezember 2018 wie folgt:

	Gesamtbetrag 31.12.2018	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	167.051 (102.998)	66.811 (120)	100.240 (102.878)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	750 (3.574)	750 (3.574)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	26.388 (16.390)	26.388 (16.390)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.396 (9.446)	10.396 (9.446)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	204.585 (132.407)	104.345 (29.530)	100.240 (102.878)

Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 166.000) ist durch Garantenhaftung von Tochtergesellschaften und Verpfändung von Beteiligungen an Unternehmen abgesichert. Darüber hinaus liegen keine Besicherungen der übrigen Verbindlichkeiten vor, sodass dies auch den Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten darstellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren zum überwiegenden Teil aus kurzfristigen Darlehen (TEUR 9.451; VJ: TEUR 7.487), laufenden Verlustübernahmen (TEUR 14.853; VJ: TEUR 5.031) sowie dem Lieferungs- und Leistungsverkehr TEUR 1.501 (VJ: TEUR 1.845).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.537 (VJ: TEUR 926) sowie solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 410 (VJ: TEUR 154).

Darüber hinaus beinhaltet der Posten zwei Darlehensgewährungen von Großaktionären i.H.v. TEUR 7.450 (VJ: TEUR 7.450). Die Darlehen sind unbesichert, unbefristet werden mit 6,0% p.a. verzinst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Baukostenzuschüsse. Diese werden über die Dauer der zugrundeliegenden Mietverträge ratierlich aufgelöst.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Vapiano SE wurden ausschließlich im Inland und in der Betriebsstätte in Wien/Österreich erzielt. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Umsätzen aus dem operativen Geschäft der Restaurants einschließlich der Erlöse aus sonstigen Umsätzen, insbesondere aus der Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen zusammen.

	2018 TEUR	2017 TEUR
Aufgliederung nach Art der Umsatzerlöse:		
- Warenumsätze	53.646	53.255
- sonstige Umsatzerlöse	4.769	3.349
Summe	58.414	56.605
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten:		
- Umsatzerlöse Deutschland	54.591	53.085
- Umsatzerlöse restliches Europa	3.823	3.520
Summe	58.414	56.605

Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um die direkt zurechenbaren Personalaufwendungen eigener Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau sowie der Eröffnung von Restaurants als auch dem Einbau von Take-Away Bereichen in bestehenden Restaurants.

Im Geschäftsjahr 2018 fielen wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten an.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 3.017 (VJ: TEUR 3.074).

Sie enthalten zudem Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 623 (VJ: TEUR 352). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus Versicherungsentschädigungen bzw. Schadensersatzansprüchen in Höhe von TEUR 1.537 (VJ: 443) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 221 (VJ: 129). Insgesamt wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 384 (VJ: TEUR 345) realisiert.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält in Höhe von TEUR 14.954 (VJ: TEUR 12.653) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und in Höhe von TEUR 70 (VJ: TEUR 596) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Abschreibungen nach § 275 Abs. 2 Nr. 7 a) und b) HGB

Im Geschäftsjahr 2018 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 7.300 (VJ: TEUR 0) – die zudem auch von außerordentlicher Bedeutung sind - im Wesentlichen infolge anhaltender Verlustsituationen vereinzelter Restaurantstandorte erfolgt. Diese beziehen sich insbesondere auf Restauranteinbauten und weiteres Sachanlagevermögen dieser Standorte nebst eines Geschäfts- oder Firmenwerts, so dass die Abschreibungen im Wesentlichen die Posten gemäß § 266 Abs. 2 A. II. Nr. 1 und 3. betreffen.

Die Abschreibungen nach § 275 Abs. 2 Nr. 7 b) HGB sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 50.239 enthalten, welche von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung sind. Insgesamt sind damit unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen Wertberichtigungen auf das Gesamtengagement an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 53.016 durchgeführt worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Nebenkosten des Restaurantbetriebs	11.476	9.080
externe Dienstleistungen	3.910	2.708
Franchise Gebühren	3.594	3.685
Werbeaufwendungen	2.514	1.805
Reisekosten	1.923	1.713
periodenfremde Aufwendungen	1.418	1.225
Aufwendungen für den Börsengang	-	11.726
Sonstiges	13.566	13.301
Summe	38.401	45.243

Die Nebenkosten des Restaurantbetriebs beinhalten Kosten die in Zusammenhang mit dem Betrieb von Restaurants stehen (Mietkosten, Mietnebenkosten, Wartung und weitere Betriebsnebenkosten). Die Franchisegebühren werden im Konzernverbund an ein Tochterunternehmen entrichtet. Die externen Dienstleistungen betreffen überwiegend Tätigkeiten von Service-Dienstleistungsunternehmen bzw. Aufwendungen für Leiharbeitnehmer sowie Verkaufsprovisionen.

Der Posten beinhaltet lokale Werbeaufwendungen in Höhe von TEUR 2.514 (VJ: TEUR 1.805), periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.418 (VJ: TEUR 1.225) sowie Reisekosten in Höhe von TEUR 1.923 (VJ: TEUR 1.713). Im Geschäftsjahr 2018 fielen zudem Währungskursverluste in Höhe von TEUR 37 (VJ: 3.305) an.

Das **Beteiligungsergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

Beteiligungsergebnis	2018	2017
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	19.882	17.717
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>19.882</i>	<i>17.717</i>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	425	222
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>425</i>	<i>222</i>
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-14.853	-5.031
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-14.853</i>	<i>-5.031</i>
Summe	5.454	12.908

Die **Beteiligungserträge** entfallen im Wesentlichen auf folgende Gesellschaften:

Name	2018	2017
	TEUR	TEUR
Vapiano Franchising SE & Co. KG	18.931	17.075
Rehkämper GmbH	951	611
Vapiano Operations (UK) Ltd.	0	31
Summe	19.882	17.717

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** betreffen ausschließlich die JMK-Betriebsgesellschaft mbH.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen folgende Gesellschaften:

Name	2018	2017
	TEUR	TEUR
VAP Rheinland GmbH	6.189	2.153
VAP Berlin GmbH	3.657	576
Cotidiano Betriebsgesellschaft mbH	3.236	1.479
VAP Freestander Betriebsgesellschaft mbH	509	341
VAP Saarbrücken GmbH	908	407
VAP Rothenbaum GmbH	335	27
Vapiano Franchising Verwaltungs GmbH	20	48
Summe	14.853	5.031

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.777 (VJ: TEUR 1.545) und entfallen überwiegend auf den Beteiligungsbuchwert der Vapiano China Limited, Shanghai/China und eine inländische Tochtergesellschaft.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten beinhaltet Zinserträge aus Darlehensvergaben an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.599 (VJ: TEUR 3.461).

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 24 (VJ: TEUR 20) sowie Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 661 (VJ: TEUR 201).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Erträge aus Körperschaftsteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 3 (VJ: TEUR 130).

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2018 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, die PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH sowie von Gesellschaften des internationalen PwC Netzwerkverbundes sind folgende Honorare als Aufwand erfasst:

<u>Gesamthonorar des Abschlussprüfers</u>	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Prüfungsleistungen	1.028	563
<i>davon Inland</i>	779	440
Steuerberatungsleistungen	-	-
Andere Bestätigungsleistungen	21	589
<i>davon Inland</i>	21	589
Sonstige Leistungen	-	-
SUMME	1.049	1.152
<i>davon Inland</i>	800	1.029
<i>davon fürs Vorjahr</i>	343	207

Die Honorare für Prüfungsleistungen enthalten neben der Prüfung des Konzernabschlusses und den gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Vapiano SE sowie ihrer verbundenen Unternehmen auch die Honorare der ausländischen Abschlussprüfer im PwC Netzwerk sowie andere Bestätigungsleistungen (im Zusammenhang mit einem neuen IT-System) sofern sie im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.vapiano.com dauerhaft abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die Vapiano SE hat zum Stichtag 31. Dezember 2018 folgende Verpflichtungen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	6.942	3.400
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>6.942</i>	<i>3.400</i>
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	12.361	2.816
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>12.361</i>	<i>2.816</i>

Die Haftungsverhältnisse aus begebenen Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Bürgschaften zur Absicherung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im In- und Ausland.

Die Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungen betreffen überwiegend unbegrenzte, teilweise zeitlich befristete Patronatserklärungen und eine Liquiditätszusage zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Aufgrund der Möglichkeit eigene ausreichende Mittelzuflüsse auf Ebene der Gesellschaften zu generieren, der neu gefassten und abgeschlossenen Konzernfinanzierung sowie der geplanten operativen Geschäftsentwicklung der Gesellschaften, mit denen ein Haftungsverhältnis besteht, schätzt der Vorstand der Vapiano SE die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme überwiegend als gering ein. Darüber hinaus ist die Inanspruchnahme aus einer Liquiditätszusage gegenüber einer ausländischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 650 innerhalb der nächsten 12 Monate sehr wahrscheinlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 54.299 (VJ: TEUR 49.628). Diese resultieren fast ausschließlich aus langfristigen Mietverträgen sowie in geringem Umfang aus PKW-Leasingverträgen. Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag rund € 0,4 Mio. (€ 1,7 Mio.).

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt gliederte sich die Mitarbeiterzahl der Vapiano SE wie folgt:

Mitarbeiter	2018	2017
Restaurantmitarbeiter	1.124	1.172
Verwaltungsmitarbeiter	157	195
Summe	1.281	1.367

Aufsichtsrat

Name	ausgeübter Beruf
Dr. Thomas Tochtermann (Vorsitzender) (bis 31. Januar 2019)	selbständiger Unternehmer
Hinrich Stahl (stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführer, Maryland GmbH, Hamburg
Kristian Wettling	kaufmännischer Angestellter, Maryland GmbH, Hamburg
Gregor Gerlach	selbständiger Unternehmer
Dr. Rigbert Fischer (bis 30. Juni 2018)	Geschäftsführer, Blue Dynamic GmbH, Darmstadt
Helen Jones	selbstständige Unternehmerin
Vanessa Claire Hall (seit 13. August 2018, Vorsitzende seit 1. Februar 2019)	selbstständige Unternehmerin

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 308 auf.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrates hatten im Geschäftsjahr 2018 weitere **Mitgliedschaften in Aufsichtsrats- oder ähnlichen Kontrollgremien** inne:

Dr. Thomas Tochtermann: TOM TAILOR Holding SE, Hamburg (Vorsitz)
Salling Group A/S, Brabrand/Dänemark (Mitglied)
Jahr Gruppe, Hamburg (Beiratsmitglied)
Global Fashion Agenda, Kopenhagen/Dänemark (Vorsitz)

Helen Jones: Ben & Jerry's, Slough/Großbritannien (Independent Director)
Halfords Group plc, London/Großbritannien (Non-Executive Director)

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Cornelius Everke, Chief Operating Officer (seit 1. Mai 2018), Vorstandsvorsitzender seit 1. Dezember 2018

Herr Lutz Scharpe, Vorstand Finanzen

Herr Jochen Halfmann, Vorstandsvorsitzender (bis 30. November 2018)

Die Gesamtbezüge der aktiven und ehemaligen Mitglieder des Vorstands beliefen sich in 2018 auf TEUR 1.497. Darüber hinaus verweisen wir auf den Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Übersicht über den Anteilsbesitz

Die Anteilsbesitzliste der Vapiano SE zum 31. Dezember 2018 ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

Konsolidierungskreis

Die Vapiano SE, Köln, erstellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis. Das Geschäftsjahr der Vapiano SE läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres. Der Konzernabschluss wird in deutscher Sprache erstellt und offengelegt. Er wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Verkauf der Vapiano Holding LLC, USA

Nach dem Bilanzstichtag hat die Vapiano SE einen Kaufvertrag zum Verkauf der Vapiano Holding USA LLC, McLean, Virginia/USA. an die Plutos Sama Holdings, Inc., Irvine, Kalifornien/USA unterzeichnet. Im Zusammenhang mit dem Verkauf werden fünf "Development Agreements" zur Eröffnung von 75 weiteren Franchise-Restaurants für die US-Bundesstaaten Illinois, Washington D.C., Virginia, New York und New Jersey unterzeichnet. Das Closing war ursprünglich für den 31. März 2019 geplant, wird jedoch voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 erfolgen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Dr. Tochtermann hat am 2. Januar 2019 sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender zum 31. Januar 2019 niedergelegt.

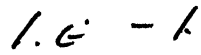
In der Aufsichtsratssitzung vom 9. Januar 2019 wurde Vanessa Hall mit Wirkung zum 1. Februar 2019 zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

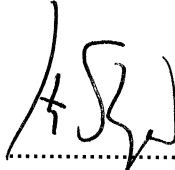
Finanzierung

Am 23. Mai 2019 bzw. 13. Juni 2019 wurden die bestehende Konzernfinanzierung teilweise neu verhandelt und modifiziert sowie weitere Darlehensvereinbarungen mit Großaktionären abgeschlossen. Die weiteren Ausführungen sind dem zusammengefassten Lagebericht zu entnehmen.

Köln, 17.Juni 2019

Vapiano SE
Der Vorstand


.....
Cornelius Everke


.....
Lutz Scharpe

**Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2018**

Vapiano SE, Köln

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	271.367,64	0,00	271.367,64	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.272.516,99	2.032.164,41	86.682,60	72.422,07	12.290.420,87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.284.155,26	0,00	0,00	0,00	2.284.155,26
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.828.039,89	2.032.164,41	358.050,24	72.422,07	14.574.576,13
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.141.281,12	2.400.499,77	206.017,77	207.325,30	31.543.088,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.947.473,53	577.562,29	0,00	0,00	3.525.035,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.541.222,72	1.787.392,48	73.371,33	255.657,38	22.510.901,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.506.794,02	969.954,03	0,00	-535.404,75	1.941.343,30
	54.136.771,39	5.735.408,57	279.389,10	-72.422,07	59.520.368,79
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.903.812,99	8.582.242,64	0,00	1.465.085,60	75.951.141,23
2. Beteiligungen	2.914.497,81	1.702.186,06	0,00	-1.465.085,60	3.151.598,27
	68.818.310,80	10.284.428,70	0,00	0,00	79.102.739,50
	135.783.122,08	18.052.001,68	637.439,34	0,00	153.197.684,42

Abschreibungen			Restbuchwerte		
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
105.045,54	166.322,10	271.367,64	0,00	0,00	166.322,10
3.757.181,34	2.399.877,45	12.495,96	6.144.562,83	6.145.858,04	6.515.335,65
571.039,00	1.713.116,26	0,00	2.284.155,26	0,00	1.713.116,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.433.265,88	4.279.315,81	283.863,60	8.428.718,09	6.145.858,04	8.394.774,01
12.605.739,49	6.488.666,97	120.240,60	18.974.165,86	12.568.922,56	16.535.541,63
714.299,73	809.010,98	0,00	1.523.310,71	2.001.725,11	2.233.173,80
10.864.894,81	3.964.686,08	47.403,10	14.782.177,79	7.728.723,46	9.676.327,91
0,00	0,00	0,00	0,00	1.941.343,30	1.506.794,02
24.184.934,03	11.262.364,03	167.643,70	35.279.654,36	24.240.714,43	29.951.837,36
1.569.999,00	2.777.067,04	0,00	4.347.066,04	71.604.075,19	64.333.813,99
0,00	0,00	0,00	0,00	3.151.598,27	2.914.497,81
1.569.999,00	2.777.067,04	0,00	4.347.066,04	74.755.673,46	67.248.311,80
30.188.198,91	18.318.746,88	451.507,30	48.055.438,49	105.142.245,93	105.594.923,17

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2018

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2018

Legende:

Eigenkapital bzw. Jahresergebnisse gemäß festgestellten Jahresabschlüssen 2017 (soweit nicht anders vermerkt)

- * Mittelbare Beteiligung über Teilkonzernmutter
- ** Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung)
- *** Eigenkapital bzw. Jahresergebnis 2016
- **** Eigenkapital bzw. Jahresergebnis 2015
- ***** Geschäftsjahr 10-12/ 2017
- 1 Hierbei handelt es sich um die Teilkonzernmutter der australischen Tochtergesellschaften. Die angegebenen Werte entsprechen den auf Teilkonzernebene konsolidierten.
- 2 in Liquidation
- 3 In 2018 neu gegründet
- 4 Verlängertes Wirtschaftsjahr - kein Abschluss 2017
- 5 Mit Wirkung ab dem 14.12.2018 Tochtergesellschaft
- 6 Mittelbare Beteiligung über Teilkonzernmutter und Ergebnis nach Übernahme durch die Kommanditistin
- n/a betrifft in der Regel neu gegründete Gesellschaften für die noch kein festgestellter Jahresabschluss vorliegt

Tochtergesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
VAP Berlin GmbH**	Köln, Deutschland	100,0%	1.925.381 EUR	-
VAP München GmbH	Köln, Deutschland	66,5%	-1.509.470 EUR	-271.661 EUR
VAP Rheinland GmbH**	Köln, Deutschland	100,0%	1.931.201 EUR	-
VAP Rothenbaum GmbH**	Köln, Deutschland	100,0%	2.074.819 EUR	-
VAP Saarbrücken GmbH**	Köln, Deutschland	100,0%	228.139 EUR	-
Rehkämper GmbH	Münster, Deutschland	50,0%	4.353.370 EUR	996.348 EUR
VAP Freestander Betriebsgesellschaft mbH**	Köln, Deutschland	100,0%	12.382 EUR	-
VAP Darmstadt GmbH ³	Köln, Deutschland	51,0%	879.081 EUR	-964.553 EUR
Cotidiano Betriebsgesellschaft mbH	Köln, Deutschland	100,0%	100.967 EUR	-1.479.259 EUR
JMK-Betriebsgesellschaft mbH**	Köln, Deutschland	95,0%	100.000 EUR	-
VAP Franchising Verwaltungs GmbH**	Schönefeld, Deutschland	100,0%	29.086 EUR	-
Vapiano Franchising SE & Co. KG (vormals GmbH & Co. KG) ⁵	Schönefeld, Deutschland	100,0%	206.600 EUR	-
Vapiano Private Brands GmbH	Schönefeld, Deutschland	100,0%	217.128 EUR	135.428 EUR
Vapiano International Marketing GmbH	Köln, Deutschland	100,0%	1.403.093 EUR	368.366 EUR
Deutsche Vapiano Werbekooperationsgemeinschaft GmbH	Köln, Deutschland	100,0%	-335.563 EUR	-515.336 EUR
Vapiano People GmbH	Köln, Deutschland	100,0%	-131.294 EUR	-191.256 EUR
VAP Bielefeld GmbH*****	Köln, Deutschland	50,0%	1.421.641 EUR	69.381 EUR
Österreichische Vapiano Werbekooperationsgemeinschaft GmbH	Köln, Deutschland	100,0%	114.123 EUR	2.821 EUR
Walfischgasse 11 "Moulin Rouge" Gastronomie GmbH	Wien, Österreich	100,0%	-1.418.061 EUR	-215.412 EUR
Vapiano Franchising International GmbH*	Schönefeld, Deutschland	100,0%	22.270.082 EUR	4.420.339 EUR
VAP Spree GmbH ³	Köln, Deutschland	100,0%	n/a	n/a
Vapiano Restaurant Betriebs- und Beteiligungs GmbH	Wien, Österreich	100,0%	-3.853.429 EUR	-1.734.489 EUR
VAP Tirolensis GmbH*	Innsbruck, Österreich	51,0%	-338.065 EUR	130.943 EUR
Vapiano Österreich 2018 GmbH ³	Wien, Österreich	100,0%	n/a	n/a
WEDIS SG Austria GmbH*	Innsbruck, Österreich	51,0%	1.083.277 EUR	-4.205 EUR
VAP Denmark II GmbH*	Wien, Österreich	100,0%	-600.129 EUR	-265.319 EUR
VAP Nederland B.V.	Tiel, Niederlande	50,0002%	8.946.187 EUR	-559.381 EUR
Vapiano Spain S.L.*** / *	Madrid, Spanien	100,0%	-153.110 EUR	-16.556 EUR
Vapiano China Limited	Shanghai, Volksrepublik China	100,0%	-1.024.356 EUR	-1.602.523 EUR
Vapiano Servicing, MEA DMCC*	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0%	-20.433 EUR	-19.570 EUR
VAP Restaurant S.A.***	Luxembourg, Luxemburg	75,0%	-10.544.684 EUR	-668.751 EUR
SPARROW S.A.S.*	Chessy, Frankreich	75,0%	157.370 EUR	302.017 EUR
VAP Bercy S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-128.878 EUR	93.970 EUR
VAP Creteil S.A.S.*	Creteil, Frankreich	75,0%	56.590 EUR	32.389 EUR
VAP La Défense S.A.S.*	Puteaux, Frankreich	75,0%	598.277 EUR	488.277 EUR
VAP Luxembourg SA*	Paris, Frankreich	75,0%	600.213 EUR	490.213 EUR
VAP Lyon 2 S.A.S.*	Lyon, Frankreich	75,0%	-646.095 EUR	-329.758 EUR
VAP Lyon S.A.S.*	Lyon, Frankreich	75,0%	-1.009.252 EUR	-37.466 EUR
VAP Marbeuf S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-358.614 EUR	143.004 EUR
VAP Marseille 2 S.A.S.*	Marseille, Frankreich	60,0%	801.829 EUR	790.829 EUR
VAP Marseille S.A.S.*	Marseille, Frankreich	60,0%	319.327 EUR	308.327 EUR
VAP Metz S.A.S.*	Metz, Frankreich	75,0%	-281.299 EUR	-286.299 EUR
VAP Nantes S.A.S.*	Saint-Herblain, Frankreich	75,0%	83.796 EUR	45.554 EUR
VAP Villages S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-78.538 EUR	-72.982 EUR
VAP Senart S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-8.263 EUR	-11.922 EUR
VAP Strasbourg S.A.S.*	Strasbourg, Frankreich	75,0%	-986.586 EUR	-595.390 EUR
VAP 4 Temps S.A.S.*	Puteaux, Frankreich	75,0%	-325.141 EUR	-314.409 EUR
VAP Toulouse S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-139.228 EUR	-140.307 EUR
GIE VAPIANO*	Rueil-Malmaison, Frankreich	75,0%	2.800 EUR	96.701 EUR
L'Avenir S.A.*****	Luxembourg, Luxemburg	75,0%	-4.312 EUR	47.918 EUR
VAP Nancy S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	1.294 EUR	-3.706 EUR
VAP La Valentine S.A.S.*	Marseille, Frankreich	75,0%	-135.653 EUR	-140.653 EUR
VAP Rouen S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-744 EUR	-5.744 EUR
VAP Mirabeau S.A.S.*	Aix-en-Provence, Frankreich	75,0%	-144.845 EUR	-149.845 EUR
VAP King S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-44.438 EUR	-49.438 EUR

Tochtergesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
VAP Bordeaux SJ S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-68.079 EUR	-73.079 EUR
VAP Phoebus S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	1.244 EUR	-3.756 EUR
VAP Aramis S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-66 EUR	-5.066 EUR
VAP Lille S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-488 EUR	-5.488 EUR
VAP Riviera S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	-325 EUR	-5.325 EUR
VAP Sully S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Vento S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	2.011 EUR	-2.989 EUR
VAP Santo S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	211 EUR	-4.789 EUR
VAP Cassin S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Cergy S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Grenoble S.A.S.*	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 16 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 17 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 18 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 19 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 20 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 21 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
VAP Paris 22 S.A.S. ^{3*}	Paris, Frankreich	75,0%	n/a	n/a
Vapiano Sweden AB	Stockholm, Schweden	51,84%	19.898.691 EUR	-192 EUR
Gå Lugnt Restauranger AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	3.898.003 EUR	-198.166 EUR
GLR Sturegatan AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	11.397 EUR	1.125 EUR
GLR Gamla Stan AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	12.401 EUR	591 EUR
GLR Västra City AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	11.878 EUR	294 EUR
GLR Hyllie AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	10.158 EUR	1.734 EUR
GLR Götgatan AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	10.318 EUR	1.762 EUR
GLR Täby AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	6.299 EUR	458 EUR
GLR Östra Hamngatan AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	6.847 EUR	623 EUR
GLR MoS AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	6.882 EUR	4.270 EUR
GLR Vasagatan AB*	Stockholm, Schweden	51,54%	4.876 EUR	0 EUR
VAP Danmark APS ²	Kopenhagen, Dänemark	100,0%	n/a	n/a
Vapiano Danmark APS ²	Kopenhagen, Dänemark	100,0%	n/a	n/a
VAP Danmark II APS ^{4*}	Kopenhagen, Dänemark	100,0%	n/a	n/a
Vapiano Danmark II APS ^{4*}	Kopenhagen, Dänemark	100,0%	n/a	n/a
Vapiano Holding USA, LLC	McLean, USA	100,0%	4.593 EUR	13.943 EUR
Vapiano USA, LLC*	McLean, USA	100,0%	-2.200.799 EUR	-920.795 EUR
VAP Sullivan Center, LLC*	McLean, USA	100,0%	-4.725.483 EUR	-732.737 EUR
VAP Union Square, LLC*	McLean, USA	100,0%	-3.437.948 EUR	-1.731.956 EUR
VAP 1800 M-Street, LLC*	McLean, USA	100,0%	-234.026 EUR	-225.614 EUR
VAP H-Street, LLC*	McLean, USA	100,0%	-358.216 EUR	-382.940 EUR
VAP Miracle Mile, LLC*	Wilmington, USA	100,0%	-730.502 EUR	-730.501 EUR
VAP Chicago Willis Tower, LLC*	Dover, USA	100,0%	n/a	n/a
VAP Franchising, LLC*	McLean, USA	100,0%	711.673 EUR	190.701 EUR
Vapiano Operations (UK) Ltd.	London, Großbritannien	100,0%	378.841 EUR	9.813.983 EUR
Vapiano Ltd.	London, Großbritannien	100,0%	2.128.178 EUR	-2.719.924 EUR
Vapiano Australia LP ¹	Sydney, Australien	75,0%	605.100 EUR	217.057 EUR
Assoziiertes Unternehmen				
VAP JV Spain 2017, S.L. (Betriebsgesellschaft)	Barcelona, Spanien	49,9995%	-288.677 EUR	-488.677 EUR
Vap Freestander GmbH	Köln, Deutschland	49,0%	2.788.655 EUR	127.964 EUR
Gemeinschaftsunternehmen				
Vap Yatirim Holding Ltd.* ²	Istanbul, Türkei	50,0%	n.a	n.a

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Vapiano SE, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Vapiano SE, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vapiano SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-AprVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend be-

schrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen**

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 71,6 Mio. ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen in Höhe von € 150,7 Mio. ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements € 222,3 Mio. (83% der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung

der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 53,0 Mio., der mit € 2,8 Mio. auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und mit € 50,2 Mio. auf Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen entfiel.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten III und IV des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das

Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich

etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU- APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Vapiano SE, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jens Pollmann.

Köln, den 17. Juni 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jens Pollmann
Wirtschaftsprüfer



Marc Kunz
Wirtschaftsprüfer





20000003805100